Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

559 (30.11.1916) Mittagausgabe

Bejugs-Breife:

tusa. A obne "Iluftr. Weltichau" unsa. B mit "Iluftr. Weltichau" Ju Rarlsruhe: Ansgabe Im Berlage abgeholt —.77 —.97 in d. Zweigstellen —.82 1.02 frei ins Sans ges vierteijstellen

2.70 3,30 Indwarts: bei Ab. holung a Boitfchalter 230 293 Durch d. Briefträger tagl 2mal ins Saus Seitige Rummern . . 5 Bfg.

Geschäftsstelle: rfel- und Lammitz.-Ede, nächt Kaiserstraße und Markiplat. Briefe od. Tel.-Abr. laute nicht Bab. Breffe, Rarisrube.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Inabhangige und am meiften gelejene Engeszeitung in Rarisruhe. Gratis-Beilagen: Böchentlich 1 Nummer "Karlsruher Unterhaltungsblati" mit Illustrationen. Beitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Ferd. Thierqurten Thefredaktene: Albert Herzog. Berantwortlich für allgem. Bolit und Feuilleton: Auton Andolph für babifche Bolitit, Lotales, bab. Chronit und ben allgemeinen Teils 3.8. Anton Rudolph, für den Angele genteil d. Rinderspacher, famtt. im Rarisrube 1. 18.

Berliner Bertretung: Berlin Will

Anzeigen:
Die Kolonelzeile 25 Ffg., die Me-flamezeile 75 Bfg., Meflamen au

1. Stelle 1 Mt. die Zeile.
Dei Wieberholungen turssjeiter Kapitt, da bei Michielphaltung des Beled, dei gericht lichen Betreitungen und dei Konturie

Beffden-Ante: fariernhe Mr. 8359

Mr. 559.

Telefon: Weigafisstelle Nr. 86. Rarleruhe, Donnerstag den 30. November 1916. Telefon: Medaltion Nr. 808.

32. Jahrgang.

Der deutsche Reichstag und das Heimatheer.

Seimatheer — dir gilt die Ehr.

Bon Rubolf Bergog.

(Nachdrud erbeten.)

Die Stunde ruft - - nie rief fie fo wie heut. Und "Deutschland" hallt es, "Deutschland" durch die Gau'n -Sorch, heimat, auf! Es ist ein Festgeläut: Mein Bolt, mein Bolt mit Mannern, Rindern, Frau'n, Steh ftill auf jedem Weg, auf bem bu gehft, Bis baß bein Ohr ben Seerruf in sich nahm. Dies ift bie Stunde, mo du nadend ftehft, Bor beiner Chre nadt und beiner Scham.

Gib Antwort, du. Was rief fie dir ins Dhr? Bas ins Gemiffen dir? Berftand'ft bu gut? Un Somme und Ancre blutet Korps um Korps, Bor Reims und vor Berdun dasselbe Blut; Sei, wie ber Tob um unfre Tapfern girrt Durch Rugland bin und burch Rumanien quer, Und feiner fragt, was aus ihm selber wird, Gin Bort, ein Gdrei nur: "Baffen, Baffen ber!"

Der Ruf gilt ench! Rein Deutschgebor'ner itreift Ihn von fich ab. Ihm müßt' die Sand verdorr'n. Der Ruf gilt euch! — Mis ob fie Schwerter greift, Rrallt fich die Fauft und redt fich jah nach vorn, Spannt fich die Mustel, wirft ben Drud beifeit', Den Drud ber Scham, ber euch ju Augen ftieg. Las't in gewohnter Ruh im Sonntagefleid Ihr non ber Bruber, blutgefarbtem Gieg.

Gebt Baffen, Baffen!" - Richt um Geld und Gut, Um Leib und Leben nicht ber Seerruf wirbt. Um Siegerwaffen! Spürt ihr euer Blut? Das ift die Stunde, wo die Selbstjucht ftirbt, Das ist die Grunde, die der Stolg begehrt: "Auch wir, auch wir!" Kein Plat im Glied mehr leer. Gebt Gifen uns! Wir fdmieben Bflug und Schwert. Die gange Seimat ein Freimilligenheer!

D bu, mein Deutschland, nun erft bijt bu groß Und mert ber Brüber, Die porm Feinde ftehn. Ich feh ben Schreiber, Bruft und Arme blog, Das Teuer ichuren und ben Schraubftod brebn, Ich feh ben Bürger mit bem Bauer giehn Am felben Bflug um Korn und Kraut und Mais, Und was noch gestern Frau und Madchen ichien, In Mannerfleibern und am Ambog beiß.

Wie einst Germaniens Frau'n im Blutgesecht Die Baffen icarften, Die am Teind gerhau'n! Wie wird dereinst ein späteres Geschlecht Anbetend auf zu solchen Müttern ichau'n. Die Stunde ruft! Gin einz'ger Jubelichrei Gibt Antwort nur. Es ichwillt Die Menichenflut. Rein Feigling ichwantt. Schon bredelt Stahl und Blei -"Bir tommen, Bruber! Blut von eurem Blut!"

Regierung, Bolt und Parteien.

"Gebt Siegerwaffen!" Das Wort des Dichters ist ber Ruf bes gangen Boltes. Mit tattraftiger, ernfter Entichloffenbeit ift Deutschland gewillt, in den Forberungen ber gewaltigen Beit, in ber um feine Bufunft, um Tob und Leben mit furchtbaren Bürfeln gewürfelt wird, feinen Mann gu ftehen. Mus bem Munde feines bewunderten und mit gläubigem Bertrauen geliebten Schlachtenbenters und Giegbereiters Sindenburg Mang von der Front her die Mahnung der Notwendigfeit der vaterländischen Singebung Aller; fie flang geftern im Reichstag aus dem Munde des Kanglers und seiner erften Rate, die, wie der Kriegeminifter v. Stein felbft noch vor furgem den feindlichen Sceren gegenüberlagen, ober wie der neue Ariegsamtschef General Gröner durch die vorbildlich geleitete Organisation des Verkehrswesens unserer Truppen, Borbereiter ihrer Siege maren. Borbereiter ber deutschen Siege -Das foll fortab bas gange beutsche Bolf fein; ein jeber Mann, loweit ihm, dem Daheimgebliebenen, ju einer für bas Gefamt: wohl wichtigen, das Heer versorgenden Tätigfeit die Krafte bes Geistes oder der Faust nur reichen; eine jede Frau, soweit sie ertannte, daß es nichts Ebleres und Bornehmeres gibt, als die Zeit und Kraft, bie ihr über ben Kreis ber nächsten hauslichen Pflichten gur Berfügung fteht, nach ftolgefter Germanenlitte auch ihrerfeits gang barangufegen, daß die Manner in ihrem Blutfampf um bes Baterlandes Geschid mit frischen Baffen, mit ftarfender Rahrung verfehen werben. Das war die eiserne Melodie, die gestern auch im Reichstage durch die Reben bes Kanglers, des Kriegsminifters, bes Staatsfefretars des Innern und des eigentlichen Organisators des Seimatbeeres, des Generals Gröner, sich Mirrend und mahnend, und doch zugleich tieffter Zuversichten voll, hindurchzog. Und noch anderes bazu: daß das Gesek, das die gemeinsame vaterlandische Dienstpflicht in der heimatarmee regelt und anordnet, biesem Stvildienst nur die äußerliche Form bes staatsburgerlichen wanges gibt und daß auch der Reichstag ihr nur zur Ver-

ber Nation oder in besonders gelagerten Einzelfällen unnötige Sarten und bebenfliche Folgeerscheinungen herbeiführen tonnten, praftifche und porfichtige Menberungen und Bufage beis fügte. Denn in feinem innerften Bejen ift auch diefe Silfsbienftpflicht aufgebaut auf ber Erfenntnis eines jeden Deutichen, daß feine freie, felbstbemußte und unbedingte Singabe an die Forberungen bes Baterlandes, diefem allein ben Gieg fichert und ihm und feinen Rindern und Rindestindern bereinft ein Leben in Frieden und Freiheit ermöglicht.

Anderes war es nicht, was bie Redner ber einzelnen Parteien als Echo bes freien Bolfswillens auf die Worte, die vom Bunbesratstifch ericollen, erwiderten Zentrum und Ronservative, Nationalliberale und fortschrittliche Bolfspartei waren barin mit bem Sprecher ber Sozialbemofraten, Dr. Das vid, einig, daß die Geinde unser Bolf als eine einzige Beimatsarmee geschloffen hinter benen finden follen, die im Beften und Diten für Deutschlands traftvolles und gesichertes Bestehen ihr Blut vergießen. Go fonnte der Forberung ber Bolfsvertretung nach Garantien gegenüber ber Ausführung bes Gefetes int Einzelnen, bei ber Regierung bie Berechtigung nicht abgefprochen werden und in der Mitwirtung eines Reichstagsauschuffes hierbei wird ihr nur eine willtommene Silfe in ihrem Bestreben erwachsen, auch dieses Seimatsheer in allem und jedem auf Recht und Gerechtigfeit und auf Rudficht gegenüber

allen Berücksichtigungswerten zu gründen. Daß allein die Bertreter ber Sozialdemotratischen Arbeitsgemeinschaft, ber Abg. Bogtherr und ber Abg. Saafe, ben Gedanken an einen Sieg von fich wiesen und lediglich Frieden und Freiheit munichten, ift ein trauriges Zeichen bafur, wie weit die Berblendung bei biefen Leuten geht, die miffen muffen, daß unsere Millionen nuglos hingeopfert werben, wenn wir nicht mit vollem Siegvertrauen ihnen die Waffen icharfen und ftarfen und jedermann auf seine Art helfend hinter ihnen fteht. Mur ein Friede, den ein siegreiches Deutschland abschließt, fann uns allen, Männern und Frauen, Frieden und Freiheit sichern und Burger und Bauer, Beamten und Arbeitern allein bie Lebensmöglichkeiten geben, die fie ju einem geruhigten Leben benötigen. Das beutsche Bolk, das seine Tapferen da draußen nicht im Stiche laffen will in ihrem todesmutigen, ruhmreichen Ringen, lehnt die Gemeinschaft mit :- , unvaterländischen Gedanken von fich ab. Das Wort des Führers des Kriegsamts, Generalleutnant Gröner wird es wahr machen: "Keiner darf widerstreben, weder ber Mann vom Schraubstod, noch der hinter bem Bflug. Wir wollen eine politifche Gemeinichaft, ohne Barteianstrich! Das gange Deutschland foll es fein!

Die Beratung des Reichstaas.

WIB. Berlin, 29. Nov. Am Bundesratstisch: Reichstanzler von Beihmann-Hollweg, Stein, Loebell, Graf Röbern, Kraetke, Lisco, Snhow, Gröner.

Der Plag bes Reichstanglers ift aus Anlag des 60. Geburtotages des Kanglers mit einem prächtigen Chryfanthemumftrauß geschmildt. Die Tribunen find überfüllt.

Brafibent Dr. Raempf eröffnet die Gigung um 3 Uhr 16 Min. Er ipricht bem Reichstangler Die Bludwuniche Des Saufes aus.

Reinstangler Dr. von Bethmann: Sollweg: 36) bonte bem Berrn Brafibenten und bem hoben Saufe für die freundliden Worte. Ich nehme diese Blumen an als ein glüdverheißendes Symbol für das deutiche Boll, für das allein mein Berg ichligt.

Auf der Tagesordnung steht die

erfte Lefung des vaterlandischen Bilfsdienitgefetes.

Die Borlage ift vom Sauptausschuß eingehend vorberaten morben. Der Brafident erteilt fofort bem Reichstangler bas Wort.

Reichstangler v. Bethmannsfollweg:

Geffatten Gie mir nur wenige Worte ber Ginführung. Der unerfättliche Krieg raft weiter. Unfre Feinde wollen ben Rrieg und fie feiern diesen Sommer als einen für sie siegreichen. Saben sie etwa ihren Willen durchgeseht? Unfre Linien find ungebrochen. (Beifall.) Rumanien, bas ben großen Umichwung bringen follte, zahlt feine Bufe. (Erneuter Beifall.) Gott hat bisher geholfen, er wird weiter belfen! (Beifall.) Die faft übermenichlichen Taten unfrer Truppen, an die fein Wort des Dantes heranreicht (allgemeiner Beifall) und das gute Gemiffen, bag mir als die erften und einzigen bereit maren, und bereit find, ben Krieg durch einen unfer Dafein und unfre Bufunft fichernden Frieden gu beenden, geben uns bas Recht ju folcher Buverlicht. (Gehr richtig.) Aber wir wollen über unferm Recht unfre Pflicht nicht vergeffen.

Unire Scinde mollen ben Frieden noch nicht.

In Menidengahl find fie uns weit überlegen, und fast die gange Belt liefert ifnen Reiegsmaterial. Mas bas beift, bas geigen bie Rampfe an der Comme. Die Organisation mird mit jedem Lag, ben ber Rrieg langer bauert, enticheibenber für fein Ende. Jebe Sand, Die babeim fich rührt, und Geschoffe schafft, erjest einen Mann, ichiltet ein junges Leben im Schügengraben. Jebe Sand, Die daheim feiert, biltung von Miggriffen, die im allgemeinen Birtschaftsleben hilft bem Feind. Das ift die Mahnung, die uns jeder Seeresbericht gewiffe Wirfungsdauer. Es wird ohnehin einige Zeit dauern, ebe.

guruft, die uns in Berg und Gemissen spricht. Die Motive ju biesem Gelet find nicht am grunen Tifch gefunden, fie find draugen im Troms melfener der Front entftanden. Wir haben ben Grundgebanten des Gesetzes und die Organisation, ju ber es führt, mit Bertretern ber beteiligten Berufstreise und mit dem hauptausschuß dieses Saufes durchsprochen und beraten. Der gründlichen Arbeit des Sauptausduffes verdanten wir die mertvollen Borarbeiten, die uns gu einem balbigen und erfolgreichen Abschluß führen werden. Je tiefer die Arbeit in ben Gegenstand eindrang, umso größer trat die Schwere der Aufgabe hervor, das gesamte Boll für die Kriegswirtichaft zu organifieren. Gewaltig find bie Eingriffe in das Wirtschaftsleben, aber find fie nicht gering gegen bie Gewaltigfeit biefes Krieges? (Gehr richtig!). Die Möglichleit des Zwanges mußte vorgesehen werben, die ehernen Rotwendigfeiten verlangen eifernen Willen.

Die Möglichkeit bes 3mange foll ben festen Boben geben, auf bem wir ftehen muffen, um binter ben Rampfenben bie Organisation einer Armee ber Arbeit aufzubauen. Gelingen aber fann bas Werf nur, wenn es sich darstellt als das Ergebnis nicht des Zwangs, sonbern ber freien Mebergengung bes gangen Boltes (Lebhafter Beifall), wenn Industrie und Landwirtschaft, Arbeiter und Unternehmer und wenn vor allem ihre bemährten Organisationen (lebhafter Beifall bes Bentrums und ber Sozialbemofraten) fich ihm freiwillig hingeben und widmen. Dag es eintreten mirb, burfen mir

mit 3uverficht .

sagen, denn dafür bürgt uns der vaterländische Sinn, mit dem sich das gange Bolt auf den Krieg eingestellt hat. Dafür bürgt uns ber Geift, der alle im Lande ju Beginn des Kriegs beflügelt hat, mit zuwirken und mitzuhelfen, wo es auch fei. Diefer Geift wird aufs neue aufgerufen, und jeber von uns weiß, daß er fich bem Ruf nicht versagen barf. (Beifall.) Wenn braugen hunderttausende in Der Berteidigung des Baterlandes babinbluten, bann wird ber Mann daheim nicht das lette Opfer gebracht zu haben meinen, wenn er tatenlos die Mühen erträgt, die der Kriegszustand mit sich bringt. Da wird er es als feine Bflicht vor bem Baterland, vor ben Rampfern. por den gefallenen Selben betrachten, feine Kraft an den Plat au egen, mo fie für ben Kriegszwed am nüglichften ift. Ueber die Einzels heiten des Gefeges mogen die Meinungen auseinandergeben. Mag ber eine dies verurteilen, der andere jenes vermiffen, aber biefes Gefeg für die Kriegszeit zu ichaffen, foll boch ein Zeugnis bafür fein, bas für alle Zeiten felistellen foll ben Geift gegenseitigen Bertrauens und gegenseitiger Silfsbereitschaft, der uns in der Not unseres Bolles gusammengeführt hat und auf dem allein sich alle Zukunft aufdauen tann, fart nach aufen und frei nach innen. (Beifall.) Im Ramen ber verbundeten Regierungen bitte ich Sie, meine Herren, helfen Sie an bem Wert, das uns neue Rraft und damit den Sieg und damit auch den Frieden zuführen foll.

Rriegsminifter v. Stein:

Das vorliegende Gefeg foll unfern ichwertampfenden Truppen Unterftugung und Starte bringen. Am ichmerften betroffen find Die jenigen Truppen, benen es bisher nicht vergönnt war, die seelischen Erhebungen im Rrieg ju erleben, bie ein fiegreiches Wefecht mit anichließender Verfolgung mit fich führt, wo man als bas Schwere, Die Berlufte, die gefallenen Freunde hinter fich laffen tonnte. Gerade fic find am meiften betroffen, die gebannt an eine Stelle gegen eine ebermacht fampfen muffen, und ziehen, durch das Fallen der nächsten Kameraden, ihrer Freunde, mit benen fie gelebt und gefämpft haben, und biefer Eindrud verwischt fich nicht. Wer als Führer bort braugen mit feinen Truppen gelebt und gefühlt hat, bem ist es außerordentlich schwer gewesen, wenn er überall und zu jeder Zeit, wo er sich in dem ihm zugewiesenen Raum bewegte, mochte es bei Tag oder bei Nacht, mochte es während der Arbeit fein ober wenn er fich jur Ruhe anschidte, mochte er in ber porderften Linie fein ober hinten die Arbeiten beauffichtigen, immer nur den faft gur Gintonigfeit gewordenen Donner der Gefchuke horte. ber nicht eine Gefunde unterbrochen wurde. Ratürlich maren es die Geschütze von beiben Seiten. Meine Berren, ba fann man fich bas Sirn germartern mit der Frage, wie willft bu belfen, wenn man fich immer bewußt ift, jest, wo bas Teuer brobt, ba foftet es manchem deiner Kameraden das Leben oder die Gefundheit. Berlucht hat man es nach bestem Wiffen und Gemissen innerhalb der durch die vorhanbenen Mittel gezogenen Grengen. Diefe Mittel gu verftarten und auf ein foldes Mak zu bringen, und zu versuchen, die toftbaren

Blutverlufte gu verhindern,

das ift ber 3med biejes Gejeges. Es mare einseitig, nur zu ermahnen, was wir und nicht auch, was ber Feind gelitten hat. Die Rachrichten. die mir in die Sande gefallen find, geben bavon Runde. Mir hat lange ein außerorbentlich energischer frangofifcher General gegenübers gestanden. Die Befehle, die wir von ihm befommen haben burch Gefangene ober Tote, lauten für uns gum großen Teil unverständlich. Wir feben baraus, wieviel Tobesurteile an ben eigenen Leuten volljogen wurden (Sort, hort!), und bei ben vielfachen Angriffen auf den Ort Thiepval bekamen die Leute einen Befchl: "Ich habe ben Bald von Thiepval mit einem Drahtzaun umzogen und dahinter Maidinengewehre aufgestellt. Wer bei Angriffen auf Thiepval gurudgeht, wird von ihnen empfangen werden." (Bort, hort!) Und felbst ein englischer Befehl, ben ich eigentlich nicht erwartet batte, ift mir noch ju Ohren gefommen, allerdings nur durch Gefangenenausfagen - ich habe teine ftritten Belege dafür - daß bei Angriffen auf die Soben von Rancourt jeder erichoffen murde, der beim Ingriff gurudgehe. Meine herren, uns waren folde Befehle unverfinnb lich! Die Tapferteit, Die Pflichttreue unferer Leute berechtigt uns gur festen Ueberzeugung, daß überall bort, wo wir nicht nur unter gleichen, sondern nur unter allenfalls erträglichen Berhaitniffen mit bem Geind uns ju meffen haben, unfere Leute niemals verfagen. merben.

Gerade aber diefe Gelbstentaugerung unserer tapferen Truppen macht es mir als ihrem Bertreter gur besonberen Bflicht, Gie bringenb au bitten, Diefes Gefeg, bas ihnen Die Silfe und Berfiarfung bringen fall, anzunehmen. Che ein Gefet in Birtung tritt, braucht es eine fich die wohltätigen Folgen für unsere Truppen da braußen erkenntlich machen.

Staatsfetretar Dr. Celfferich :

Es handelt sich um ein Gesetz des Krieges, der Not, des eisernen Willens. Es reicht der allzemeinen Wehrpslicht die Hand. Geschütze, Lorpedos, wachsen uns nicht aus der flachen Hand. Es heißt Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit. Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte. Das gilt auch in diesem Kriege, dem Kriege nicht nur der Waffen, sondern auch der Wirtschaft. In diesem

Sunger, und Birticajtsfriege

in dem wir mit unferen Berbundeten allein stehen, arbeitet die halbe Welt für unsere Feinde, wenn auch gut bezahlt. Wir sind auf die eigene Arbeit angewiesen. Dieses Geset ift die Mobilmachung ber Arbeit jur Gelbsterhaltung. In Diesem Kriege hat fich die größte Umgruppierung ber Arbeitsträfte vollzogen, bie mir jeweils gefeben haben. Der größte Generalftreit hatte fie nicht erzielen tonnen, 3unächst zeigte sich zu Beginn des Krieges das Cespenst der Arbeits-losigkeit. Diese ist geschwunden. Jest aber handelt es sich darum, Munition und Proviant zu schaffen. Das Geseth beschränkt sich auf Manner. Den Frauen wird eine Berpflichtung noch nicht auferlegt. 36 hoffe, daß hiermit eine Organisation geschaffen werden tann, die ben schweren Aufgaben gewachsen sein wird, und daß die 3wede, die es verfolgt, sicher gestellt werden konnen. Das deutsche Bolf, bas die großen Aufgaben ber Zeit voll erfaßt hat, wird es verfteben. Unfere Truppen haben Die Anstiirme fiegreich überftanden, Auch die Seimarmee muß fich neu gestalten und gute und brave Arbeit machen und die Ernährung, sowie bas Kriegsmaterial, ficherfiellen. Der Geind hat feinen Borfprung in der Ernährung durch ben Ausfall ber Ernte verloren. Mir muffen aber alle Krafte gusammenhalten, und bagu gehört das Bertrauen des Bolles, das vor einer harten Probe fteht. Es wird und muß fie aber beftehen, wie unfere Truppen das Trommelfeuer überstehen. Jeder muß einen Baustein dazu beitragen für die Zufunft bes Baterlandes. (Beifall.)

Abg. Dr. Spahn (3tr.): Der Auf zur Bflichttrene tritt an feben Einzelnen heran. Gegen das Geset kann ein prinzipieller Widerspruch nicht erhoben werden. Für die Einbeziehung der Frauen in das Geset bisteht kein dringendes Bedürsnis. Die vielen Kriegsverletzten dürsen bei diesem Gesehe nicht außer Acht gelassen werden. Es handelt sich vielfach um Leute, die für diesen Dienst geschult sind. Bei der Presse tun nicht nur die Achasteure, sondern auch das techsnische Personal schon heute vaterländischen Hilfsbienst. Wichtig ist die Einwirfung des Reichstags auf die Tätigkeit des Kriegsamts. Auch die Bistimmung, daß das Geseh spätestens dei Monate nach Kriegsschult vom Reichstage ausgehoben werten kann, ist sehr wichtig. Dieses Geseh soll uns zur Sicherung des deutschen Volles und Sicherskellung nach außen sühren. (Bravo!)

Staatsselretar Dr. Helfferich: Ich tann mitteilen, daß ber Bundesrat heute bem Schuthaftgesetz beigestimmt hat. (Lebb. Beifall.).

Mbg. Dr. David (Goz.): Die Sozialdemofratie billigt ben Grundgedanten bes Gefehes burchaus. Wir hatten allerdings gewünscht, daß es nicht mehr notwendig gewesen ware. Die harte Rotwendigleit zwingt uns, weiter zu tämpfen und auszuharren, bis auch die Gegner zu einem Frieden geneigt find, den wir für Deutschland anne,men tonnen. Die Darftellung, als ob Scheibemann bavon geprocen hatte, daß jeder, ber an einen Sieg Deutschlands glaube, ein Rarr fri, ift eine Entstellung. Die Teinde mogen fich teiner Tanfchung hingeben. Wir woffen unter teinen Umftanben, beg unfere braven Feldgrauen im Trommelfeuer an ber Somme ben Mangel an Gecoffen mit ihrem Blute bezahlen. Das Bolt muß geschlossen hinter ihnen fteben und ihnen umblige Opfer erfraren. Genaus Brufung ift am Plage. Der Borentwurf war miggludt. Auch bei ber heutigen Fassung bleiben noch ernste Bedenken. Keine Ueberhaftung. Wir forbern reale Garantien in bem Gefete, bamit fein Diffbrauch mit thm geübt werden fann. Unumgänglich ist die Kontrolle des Parla-menies. Auch während des Krieges wird der Faden gegen die Gewerfschaften weiter gesponnen. Für eine Bancovollmacht find wir nicht zu haben. Die qualifizierte technische Industriearbeit erhalt ben Kriegsapparat aufrecht. Früher lag ber Krieg auf ben Schultern bes Bauern. Heute ist die Industriearbeiterschaft die Trägerin der Wehrmacht. Daher darf ber Arbeiter kein Bürger ameiter Ordnung sein. Die neue Zeit fordert die Anersennung der Arbeit und des Arbeiters. Die Arbeit sei der Saluffel gur Ebenbürtigkeit und Gleichberechtigung. Nur bann geht Deutschland einer glüalichen Zukunft entgegen. Ich hosse, Sie werden unsere Borschläge als im Interesse bes Bolles und Land:s liegend, eracten.

Abg. Baifermann (Ntl.): Wir treien an die wirtschaftliche Mobilmadjung mit patriotischer Freude heran. Wir wollen nicht, daß unsere Soldaten der Munitionosübermacht unserer Feinde unter-Auch unsere Franen haben ben lebhaften Wunsch, für die Stärfung unferer Wehrmacht mit tätig ju fein. Sunderttaufende von Privatangestellten durjen bei Belegung ber Beirate nicht über-gangen werben. Wir pflichten bem Wuniche ber ichwer arbeitenten Landwirtschaft als Erhaltung der Arbeitstraft bei, denn sie liegt im Interesse unserer Wehrmacht. Die Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer follten als notwendig im Sinne bes § 2 bes Gefetes betrachtet werden. Die Frage ber Einführung ber obligatoris den Arbeiterausschüffe, die früher zu großen Kämpfen führte, wird hiermit erledigt werden. Wir haben bisher unterlassen, die ganze Boltstraft in die Wagichale zu werfen. Das geschieht hiermit. Das Gefet ift Sinbenburgifches Programm, ein Munitionsprogramm 1. Ranges. Am Ende unserer Kraft fteben wir bamit noch nicht. Das Gefen ist nicht ber Strobhalm des Ertrinkenden, und zwischen den Anfichten Scheibemanns und benen bes Reichstanglers besteht fein Busammenhang. Der Reichstanzler befürmortete niemals ben status quo ante.

Abg. v. Pauer (F. Bp.): Es ist für uns eine selbstverständliche Psticht, alle Kräfte mobil zu machen. Wo es sich darum handelt, die versönliche Freiheit von Hunderttausenden einzuschränken, darf der Reichstag nicht ausgeschaltet werden. Wir sind uns der Schwäche der Bestimmungen dewußt, glauben aber, daß das Gesetz seinen Zweck erfüllen wird. Der zum Zivildienst deranzezogene muß sich verzegenwärtigen, welche Härten und Not im Felde ertragen werden müssen. Auch hier kommt es auf eine einmittige Willenskundgebung des Reichstages an. Wir haben Vertrauen zum deutschen Bolle, daß ein Zwang, wenn überhaupt, erst viel später notwendig sein wird. Wir erhalten viele freiwillige Angebote von Frauen zum Zivildienst. Sollte es wirklich nötig werden, auf die Frauen zusüczugreisen, so werden wir freudigen Widerhall sinden. Wir haben die Hospinung, daß die ersorderlichen Opser für die Allgemeinheit gestracht werden.

Abg. Graf Weltarp (Kons.): Das Geset wurde auf Besehl des Kaisers vorgelegt. Wir wissen, was es bedeutet, gegen die Nedersmacht von Böltern zu tämpsen, die an Menschenzahl das Viersache unseres Vaterlandes und unseres Verdündeten ausmachen, zumal unsere Feinde noch von der Kriegsindustrie der ganzen Welt auch des Industriellsten der Neutralen unterstützt werden. Dem müssen wir mit assen Mitteln entgegentreten. Wie in den Augusttagen 1914 sür freiwillige Silsstätigkeit, so drängt heute alles zur freiwilligen Arsbeit, insbesondere dei den Frauen. Daß der Appell zur freiwilligen Witarbeit auch für die Frauen gilt, mögen die Kriegerfrauen bedensken. Die Verson des Chess des Kriegsamtes bürgt sur eine gilläcktie Organisation. Troß des Grundgedankens der Freiwilligkeit wird es nicht ahne Iwang abgehen, wie bei der Wehrpslicht. Die Opfer sollen auf das Mindesimah herachgesest werden, aber Vollome

menes läßt sich nicht ichaffen. Wenn es uns nicht gelingt, ben Sieg zu errin- n, jo ist die Existenz jedes Ginzelnen und bes Baterlandes ohnehin auf Generationen gefährbet.

Be Wittelstand muß mit änherster Schonung vorgegangen wers ben. Einsührung der Arbeiterausschüsse bet dieser Gelegenheit ist bedanft. Das gleiche gilt von der Mitwirtung eines Reichstagsaussch des. Große Aufgaben werden dem Bolke durch das Gesetz gestellt werden. Sie werden gelöst werden und unsere Truppen werden dies anerkennen. Die Acuserung des Abg. Scheidemann über die Siegesaussichten zeigt nicht die Siegeszuversicht, die das deutsche Bolk haben muß. Zum Siege führen nur entschlossene Taten und dazu wird das Geseh führen.

Abg. Dr. Ahrendt (D. Fr.): Kaum ein anderes Gesch hat solche Tragweite wie dieses. Wir leben in der Stunde der Entscheidung über Sein oder Richtsein des deutschen Volkes. Wir werden das Gesch annehmen, wie auch die einzelnen Vestimmungen ausfallen werden. Es ist vaterländische Pflicht, alles zu tun, um den Sieg zu erringen. Jeder muß zu den notwendigen Opfern bereit sein.

Abg. Lebebour (S. A.G.): beantragt Bertagung.

Der Antrag wird abgelehnt.

Generalleutnant Gröner: Ueber die Notwendigleit des Geselehes brauche ich nichts zu sagen. Unsere Industrie steht im Konsturrenzkampse mit der Industrie der ganzen Welt. Unsere Feinde hechen die ganze Welt gegen uns auf. Mit Numänien glaubten sie, unsere Krast zu brechen, und was haben sie erreicht? Das Gegenteil! Und so soll es den Engländern und der ganzen Gesenschaft ergeben! (Stürmisches Bravo.) Das Geseh will voraus schauen. Nicht im Gesseh liegt der Schwerpuntt, sondern in seiner Aussührung. Sie mögen in das Geseh hineinschreiben, alle Litzen und Tressen am Mantelgesetz nutzen ihnen nichts, wenn es nicht vernünstig ausgesührt wird. Mag das Geseh sapidarisch kurz sein oder nicht. An eine militärische Ausshebung denken wir nicht, der Zwang ist nur ultima tatio. Wir wolssen nicht mit rauher Hand Existenzen vernichten. Die Berpflanzung der Arbeitskräfte ist auch nur eine ultima ratio. Zunächst müssen wir

Die Arbeit ben Arbeitern

bringen. Die Maschinen- und Wohnungsfrage spricht da mit. Wir werben nicht einen Schauspieler in eine Fabrit steden, nur zur Unterhaltung der Arbeiter oder ein gesehries Haus an eine praktische Arbeit stellen. Ohne Facharbeiter können wir die Arbeit nicht lösen. Der Ariea ilt so glänzend durchgesührt durch unsere durch und durch gesunde Volkswirtschaft. Diese dürsen wir nicht stören. Die Sache muß ganz groß angesaßt werden, weil wir nicht wissen. Die Sache muß ganz groß angesaßt werden, weil wir nicht wissen, was unsere Feinde noch sür Schändlickeiten hringen werden. Bor allen Dingen kommt es auf die Stärkung der Willenskraft an. Das Heer mußwissen, daß das Volk einmütig hinter ihm steht. Keiner darf widersstreben, weder der Mann vom Schraubstod, noch der hinter dem Pfluge. Wir wolsen eine alleemeine Arbeitsaemeinschaft ohne politischen Anstrick. (Heiterkeit.) Weg mit dem Ausdruck Zwangsarbeit. Wir wolsen die höchste Freiheit im sittlichen Sinne. Sorgen wir dassür, daß der rechte Geist hinauszieht, dann machen Sie mir die Arbeit

Mbg. Bogtherr (G. M.G.): Der Reichstangler fagte: Unfere Feinde wollten ben Frieden noch nicht. Er hat aber teinen positiven Borschlag gemacht. Wir glauben an ein Ende ohne Sieger und Befiegte. Wir lehnen bas Gesetz ab. Seine Haupttenbeng ist nicht Freiheit, sondern Unfreiheit und unbedingter perfonlicher 3mang. Die Regierung machte im Laufe bes Krieges Bersprechungen, ohne sie gu halten. (Prafibent Dr. Kaempf rügt biese Meuherung.) Ich meine die Zusage, daß auf die notwendigsten Lebensmittel bem Bolle Steuern nicht jugemutet werben follen. Diefes Gefen macht alle Freizugigfeit illusorifc. Es ift eine Entrechtung ber Arbeiter. Wir forbern Aufhebung bes Belagerungeguftanbes. Man mutet bem Bolte gu, fich ber Stlaverei ju unterwerfen. Die Arbeiter laffen fich auch burch patriotische Draperien nicht täuschen. (Brafident Dr. Raempf riigt biefen Ausbrud.) Wenn ber Feind im Lande mare, tonnte er nicht anders mit ben Frauen und Kinbern umspringen. (Große Unruhe bei ber Mehrheit, Binirnie, ber Brafibent ruft ben Rebner que Ordnung, ebenfo ben Grafen Weftarp, ber bem Redner: "Frechheit!"

Bogtherr fortsahrend: Man richtet sich durch dieses Geset auf eine lange Dauer des Krieges ein. Das beklagen wir am meisten. Wenn der Reichskanzler den Gedanken an Sieg ausgeben würde, würde England bereit sein, zu Friedensverhandlungen. (Großer Lärm bei den bürgerlichen Parteien.) Wir wollen den Frieden ohne offene oder verstedte Annexionen. Das Bolk will Brot, Freiheit, Frieden. (Zuruse rechts und "Sieg".)

Staatssekretär Helserich. Auf diese Kede kann ich mir eine Antwort versagen. Der Fall, in dem ein höherer Eisenbahnbeamter seinen Arbeitern mit dem Schügengraben gedroht haben soll, besteht nur in der Phantasie. Der Name des Beamten wurde disher nicht genannt. Abg. Bogiser meinte, der Bundesrat habe ruhig dem Schuhhaftgesetz zustimmen können, da er als Ersah den Schühengraben habe. Es ist mir nicht möglich, diesen Vorwurf einer Niedrigkeit der Gesinnung gegen die Regierungen in parlamentarischer Form zurückzuweisen. Ich verzichte darauf, das Zerrbild, das er von diesem Gesch entwarf, richtig zu stellen. Er will eben nicht den Sieg, sondern das Gegenteil davon. (Sehr richtig, große Unruhe.) Er sieht die einzige Friedensmöglichseit in der Riederlage Deutschlands. (Lebhaste Zustimmung.) Weil das deutsche Volkafter Beisall.)

Abg. Bogtherr (S. A.=G.): Wir wollen nicht bas Gegenteil von Sieg, es gibt auch noch ein Mittelding, eine vernünstige Bereftändigung der Bölser. Das liegt aber außerhalb des militärischen Horizonts des Staatssekretärs.

Abg. Graf Bestarp (Kons.): Daß die äußerste Linke nicht ben Sieg will, geht aus ber Berweigerung ber Kredite hervor.

Abg. Saale (S. A.=G.): Wir verweigern die Kredite, weil wir die Kriegspolitik ablehnen.

Damit schließt die erste Beratung. Es wird vertagt. Rächste Sigung: Donnerstag 12 Uhr. Zweite Lesung. Antrag

Erzberger betr. Kriegosteuergeset.
Schluß %10 Uhr.

Das Echo der Preffe.

= Berlin, 30. Nov. Einmütig stellen die Morgenblätter fest, daß die Borlage über ben vaterländischen Silfsbienst gestern vom Regierungstisch aus gar nicht wirksamer vertreten werden fonnte.

Die "Boffische Zeitung" sagt: "Die kurzen, markigen Sage bes Reichskanzlers, die gleichsam wie hammerschläge fielen, zeichnes ten wirksam die gegebene Lage und ihre Notwendigkeiten."

Im "Berliner Tageblatt" heißt es: "Der Beweissührung des Kriegsministers aus der Praxis des Krieges konnte sich niemand verschließen. Die Aussührungen des Staatssekretärs Dr. Helsseich bezeichnet das Blatt als höchst beachtenswert."

Jum Auftreten des Ches des Kriegsamts, Generalleufnant von Gröner, schreibt die "Bossische Zeitnug", daß seine Aussischrungen frisch, Car und zuversichtlich waren.

Die neue Saffung des Buf dienftgefet s.

— Berlin, 29. Nov. Die neue Fassung des Hilfsbienst-Gesehes, wie sie im Haushaltungsausschuß des Reichstages am Dienstag in den späten Abendstunden seltgesetzt worden ist, sieht 15 Paragraphen vor. Besonders verdient der 5. Paragraph Beachtung. Er bestimmt:

Die Heranziehung der Dienstpsschaft verdelteit in der Regel zunächst durch eine vom Kriegsamt durch Bermittlung der Landeszentralbehörde oder der von ihr bestimmten Behörden zu erlassende Aufsorderung zur freiwilligen Meldung. Soweit dieser Aufsorderung nicht in ausreichendem Maße entsprochen wird, ersoszt die Heranziehung durch die schriftliche Aussorderung eines Ausschussen, der in der Regel sür seden Bezirk einer Ersaskommission zu bilden ist und aus einem Ossizier als Borsissenden, aus einem höheren Beamten und aus se zwei Vertretern der Arbeitzeber und der Arbeitzehert. Den Ossizier und die Bertreter der Arbeitzeber und Arbeitzehert, den Ossizier und die Bertreter der Arbeitzeber und Arbeitzeher bestellt das Kriegsamt, den höheren Beamten bezust die Landeszentral-Behörde.

Jeder, dem die Aussorderung zugegangen ist, hat bei einer der nach § 2 in Frage kommenden Stellen Arbeit zu suchen. Soweit hirrdurch eine Beschäftigung binnen zwei Wochen nach Zustellung der Aussorderung nicht herbeigeführt wird, findet die Ueberweisung zu einer Beschäftigung durch den Ausschuß statt.

Ueber Beschwerden entscheibet der beim St: Avertretenden Generalkommando gebildete Ausschuß. Beschwerden hat keine aushebende Wirkung.

Eine Kongereng im Reichsamt des Innern.

= Berlin, 29. Rov. Geftern abend fand im Reichsamt bes Innern unter bem Borfit bes Ministerialbireftor Lewald eine Rommije fionsberatung ftatt, an der Bertreter des Reichsamts bes Innern, Des Ministeriums bes Innern, bes Ministeriums ber öffentlichen Arbeis ten und bes Kriegsministeriums teilnahmen. 3med ber Beratung war die Borbereitung von Magnahmen, die zur weiteren Ersparnis an Menichentraft und Roble im Intereffe ber Munitionserzeugung dienen tonnen. Es handelt fich um die notwendige Busammenfale jung aller Krafte ber Beimat, um Ginichrantung bes Rohlenverbrauchs und um die Aufgabe, jede noch freie Arbeitsfraft ber Et höhung ber Schlagfraft bes Beeres bienfibar zu machen. Geeignete Magregeln hierzu maren bie Ginichrantung bes Berfonenvertehrs auf der Gifenbahn, Beidrantung des Stragenbahnverlehrs, Ginschräntung des Berbrauchs elettrischen Stromes in der Lichtreflame und bergleichen mehr. Es liegt auf ber Sand, daß fich hier eine große Reihe von Borichlagen machen läßt, bag alle Borichlage aber forg fam erwogen werben miffen. Bis jest liegen greifbare Ergebniffe noch nicht por. (Som. Mert.).

Deutscher Heeresbericht.

(Albendbericht.)

3m Weften Urtilleriefener. In Rumanien Ditefti genommen.

MIB. Berlin, 29. Nov., abends. (Amtlich.) Nördlich ber Somme bei Serre und Sailin lebhaftes Feuer.

An Oftfront, Siebenbürgen, griffen Ruffes erneut an. Abschluchmeldung fehlt.

Pitesti ist genommen. An Monastir-Front Rube.

Defterr.ungar. Heeresbericht.

MIB. Wien, 29. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Destlicher Kriegsschauplate:

heeresgruppe des Generalobersten Erzherzog Joseph Die Armee des Gererals der Infanterie von Falkenhaus ist in der Walachei in siegreichem Bordringen. Starke russische Angrisse in den Waldkarpathen und an der siedenbürg sches Ostsront scheiterten an der zähen Ausdauer der österr. ung I. und deutschen Truppen. Unsere Stellungen sind behauptet. Um einzelne Grabenstücke wird noch gekämpst.

Geeresgruppe des Generalfeldmarichalls Fringen Jeopold von Sagern. Reine besonderen Greignisse.

Italienischer und süböstlicher Kriegsschauplat: Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: von Bofer, Feldmarichalleninant.

Die Luftangriffe auf England.

Berlin, 29. Nov. Die Kommandanten der beiden von dem Luftschiffangriff auf England nicht wieder zurückgekehrten Zeppeline waren der Kapitänleutnant der Reserve Max Dietrich und der Oberseutnant zur See Frankenberg.

Rapitänleutnant Dietrich, ein Kapitän des Norddeutschen Alond, hat in den ersten Wochen des Arieges sich besonders aus gezeichnet, indem er sein Schiff "Brandenburg" aus dem von dwei englischen Kreuzern blodierten amerikanischen Hasen Baltimore glücklich herausdrachte. Obwehl sein Schiff nur 12 Sees meilen sies, entkam er den englischen Kreuzern, passierte die Kreuzersperre der Engländer von Nords-Schottland und landete in Drontheim, wohin sein Schiff ausklariert war. (Frts. 3tg.)

= London, 29. Nov. "Dailn News" meldet von hier: Beim letten Zeppelinangriff auf England wurden auf die öftlichen Grafschaften, namentlich auf das Humbergebiet 122 Sprengsbomben, sowie eine Anzahl Brandbomben abgeworfen. 17 häusser singen Feuer, 35 wurden beschädigt, eine Person wurde getötet und 16 verwundet. (B. L.A.)

Bomben auf London.

= London, 29. Nov. (Reuter.) Ein seindliches Flugzeng warf heute morgen 6 Bomben bei neblichem Wetter auf Loudon. Reun Personen sind verwundet worden. (B. L.A.)

WIB. Notterdam, 30. Nov. Wie nach einer hiefigen Depec sche des "Berl. Tagebl." "Daily Chronicle" mitteilt, hat taum jemand das seindliche Flang gesehen, das Bomben auf London abwarf. Das Flugzeug uch nicht hörbar gewesen. Der Ans griff am hellen Tage sci anerwartet gesommen, sodaß man die Knalle der Bomben Gaserplosionen zuschrieb.

Seidenwaren-Restongeschäft Kalsersirif! 122 Seidenreste, Samtreste, Bandreste, Samthandreste

= Berlin, 29. Nov. Unfere beiden Armeen in der Walachei letten ihren Bormarich fort. Die Bahlung ihrer Bente tonnte noch nicht zum Abschluß gebracht werden. Aber es kann bereits gesagt werden, daß sie sehr groß ift. Bis zum 28. wurden a. gezählt 10 Lokomotiven, 870 Waggons, große Borräte an betreibe, namentlich in den Safenplätzen ber Donau, 1100 Itansportwagen der Rumänen mit Ausrüstungen sielen in unfere Sand, 6 Dampfer, 79 Schleppichiffe murden eingebracht, darunter waren 16 mit Gerste und Mais beladen. (Frif 3tg.)

Ruffifde Rettungsverfuche.

WIB. Betersburg, 30. Nov. Die "Morning Post" melbet bon hier, die Abberusung des bisherigen ruffischen Geandten aus Bufareft und die Ernennung des Generals Roffoloff fei ein Beweis für die große Bedeutung, die Rugland bem Laufe ber Ereignisse in Rumanien beimesse. Rossoloff fei einer bon ben Generalen, die infolge ihrer Erfahrungen eine ges naue Kenntais bes rumanischen Terrains besäßen.

Großfürft Rifolaus Oberbefehlshaber in Rumanien?

Bajel, 29. Nov. Der "B. L.-A." berichtet von hier, daß die "Agenzia Stefani" eine Zürcher Melbung der "Ibea Nationale" verbreitet, wonach der Groffürst Nikolaus eiligst ins Dauptquartier des Baren berufen murbe, um ben Dberbefehl über die ruffisch-rumanischen Armeen in Rumanien gu über-

Der "Temps" über die Rotlage Rumaniens.

WIB. Bern, 30. Nov. In einer militärischen Betrachtung schreibt ort "Temps" zur Lage in Rumänien u. a.: "Die Einnahme der umäuischen Hauptstadt ware ein bedauerliches Ereignis bei der Begenwärtigen Lage jedoch von durchaus sekundarer Bedeutung (?). Bidtig dazegen ist, daß die rumunische Armee dem gegen sie gerichteten Jeind entichlunfte und die ruffischen Teuppen erreicht hat. Sind aber keine ruffischen Truppen über Bukarest nach Meganbria unterbegs, so ist der rumänische Feldzug gefährdet.

Un diese pessimistischen Aussührungen knüpft der "Temps" die Bemerkung, die alliierten Truppen in Magebonien fonnten ziemlich Robe Berftarkungen brauchen, ba ju befürchten fei, bag die Deutigen, wenn sie einen entscheidenden Sieg in Rumanien errangen,

Begen Galonifi marichieren murben.

WIB. Bern, 30. Rov. In einem Leitartitel führt ber "Temps" bem rumanischen Rudzug u. a. aus: Die rumanischen Truppen fatten zwar noch Schlagtraft, aber Referven mangelten. Sollten bie Ruffen rechtzeitig eintreffen, fo tonnten fie die Sauptfladt retten. Rufdend habe das unmittelbarste Interesse daran, den Desterreichern und Deutschen den Weg zu versperren. Die Entsernungen jedoch, sowie die ungenügenden Eisenbahnen seien einer Berwirklichung der Abfichten hinderlich. Rach der überwiegenden Bedentung, die Sindenburg bem rumänischen Kriegsschauplatz aufdrude, konne man biefen Rriegsichauplan nicht mehr als jetundar (!) ansehen. Mit der Inonton ber Walacei wolle Hindenburg nicht nur ein getreidereiches Land und ein neues Bjand in die Sand besommen, sondern er erwarte davon den unmittelbaren Vorteil, die Front um 600 Kilomes ter verfürzen gu fonnen.

Der Artitel ichließt: "Die Rotlage Rumaniens ift wur porubergehend (?). Auf feinen Fall wird sie den Umsang des serbischen Unglücks vom Vorjahre erreichen. Wir leiden genenwärtig unter den Brufungen unferer Allicerten. Wir burfen jedoch jest nicht ben verlieren und wollen rubig Blut behalten, um zu handeln und

talbmöglichst die Lage wieber auszugleichen.

Die Bage in Griechenland. Berlin, 30. Nov. Die Lage in Athen wird vom "Lot.=

Ung." als gewitterschwill bezeichnet.

Athen, 29. Nov. Die "Times" melbet von bier: Die Lage bleift fritisch. Man scheint den Kronrat vertagt zu haben in der Soffnung, mit Admiral Fournet einen Bergleich ichließen tonnen über die Auslieserung der Waffen. Der Abmiral iheint aber nicht geneigt zu sein nachzugeben. (Köln. Bztg.)

3 mijdenfälle in Athen.

Ropenhagen, 29. Nov. Parifer Blätter melden aus Athen, daß es dort zwischen französischen Polizisten und Athener Bürgern, die sich mit Gewalt der Hausinchung nach Maffen durch die Franzosen widersetzten, zu blutigen Zusammenstößen Bekemmen fei; auf beiben Seiten gab es Tote und Bermundete. Das französische Polizeikommando befahl daher, jedes Haus, in dem der Haussuchung nach Waffen Widerstand geleistet wird, lo lange zu belagern, bis sich die Bewohner der Haussuchung Butwillig fügen. Die französische Polizei in Athen ist bedentend verstärft worden. (M. N. N.)

Der griechische Biberftand gegen Fournet.

BIB. Athen, 30. Non. "Corriere della Sera" melbet von bier. Anzeichen von Widerstand scheinen die bisher herrschenden Optimistischen Erwartungen zu trüben. Lette Nacht hielten antivenizelistische und Reserveoffiziere eine geheime Sigung ab. Ungewöhnlicherweise werden Offiziere auf Militärautomobilen transportiert.

"Chronos" wendet fich direkt an Admiral Fournet und ihreibt: "Wir werten die Waffen nicht übergeben und fie uns nie nehmen lass n. Gollten interessierte Griechen Ihnen bas Gegenteil weisgemacht haben, so sagen wir Ihnen, Herr Abmiral, daß Ihre Truppen in den Städten wie auf dem Lande lich ben Baffen gegenüber befinden merden, die Sie in Ihrer Rote Refordert haben." Der Berichterstatter fügt hingu: "Gelbstnerständlich verstärken die Rachrichten aus Rumanien die Biderstandsabsichten und die antivenizelitische Agitation breis tet sich in Thessalien weiter aus.

Der Wiberftand in Epirus gegen bie

Italiener.

BIB. Athen, 29. Nov. Die "Morning Post" erfährt von hier vom 27. November: Der Besuch, den die Gesandten der Allierten gestern bem Minister bes Aeuhern machten, steht in Begiehung zu der Lage im Epirus, wo griechisch-albanischen Guerillabanden gebildet wurden, um gegen die ital enischen Truppen im Nordepirus aufzutreien. Man glaubt, daß diese Organisation das Werk griechischer Offiziere ist. Der Minister | zu Ansang des Monats September 1916 bezahlt werden.

erklärte, daß an dieser Bewegung teine griechischen Offiziere beteiligt feien. Daraufhin machten fich die Gefandten ernotigt, ihm Photographien von Offizieren in der Tracht von Guerilla-

Die italienische Regierung hat um bie Entfernung aller dieser Offiziere aus Epirus ersucht. Sie hat der griechischen Regierung mitgeteilt, daß sie im Falle einer Weigerung selbst entsprechende Maßregeln treffen werde, um ihre Truppen zu idugen. Die griechische Regierung hat beschlossen, ihre Truppen zurüdzuziehen.

Bas bie Entente von Griechenland will.

MIB. Berlin, 29. Rov. (Richtamtlich.) Die Bergewaltigung Grichenlands, bie von ber Entente mit einer in ber Geschichte bei spiellosen Berlegung aller Bölkerrechte durchgeführt wird, ist auch nach ben neuesten Magnahmen noch nicht zu Ende. In frangofischen Regierungsfreisen, die in ber griechischen Frage die Führung unter ben Berbandsmächten haben, beabsichtigt man, wie aus guter Quelle befannt wird, eine weitere Gewaltmagregel gegen bas ungludliche

Man bentt in Frankreich, mo der Menschenmangel aufs höchste gestiegen ift, ernftlich baran, aus der griechifden Bevollerung Streits frafte ju gewinnen, bie unter dem Rommande Sarrails fampfen follen. Man rechnet mit einem Beer von girta 150 000 Mann, bas man auf biefe Beife ben 3meden ber Entente opfern tonnte, Jeber Bufluk an neuem Mannschaftsmaterial ift ja für das erschöpfte Frantreich, bas fich por allem entlaften möchte, ein großer Gewinn.

Um die Stimmung für diefe militarifche Silfe in Alt-Griechenland Bu entfachen, foll bort eine starte, mit großen Geldmitteln arbeitenbe Propaganda ins Leben gerusen werben. Die antivenigelistischen Blatter follen ftumm gemacht oder unterbrudt merben; neue non ber Entente unterftugte Beitungen werden gegrundet, die ben Griechen bes Festlandes die Borteile auseinandersetzen sollen, die fie bei einem gemeinsamen Rampf an ber Geite Englands und Franfreichs finden würden. In alle griechischen Provinzen wird fich ein heer von Banderreduern ergießen, bas bie unteren Bolfsichien ju ben Unchanungen Benizelos' zu betehren suchen wird, und die Sellenische Bereinigung in Baris, bie icon bei ber Zusammenfiellung bes an ber frangöfischen Front im Besten tampfenden griechischen Freiwils ligen Korps eifrig tätig war, wird alle ihre Krafte jur Berfügung

Man steht in Paris auf dem Standpunkt, daß die einzige Art durch die man die großen, zur Knebelung Griechenlands angewendeten Koften ginstragend verwerten fann, barin besteht, möglichst viel Kanonensutter aus dem Lande zusammenzubringen. Da unter der neuen frangoffichen Polizeiherricatt in Griechenland teine gegneris iche Stimme laut werden kann, so wird man wohl bald hören, daß im Reiche ber Sellenen eine "allgemeine Begeisterung" für die Sache ber Entente entstanden sei, und die Freiwilligen in Scharen unter die Fahnen Sarrails strömten. In Wirklichkeit wird ein neuer 3wang auf das arme Land ausgeübt, um ihm möglichst viele Goldaten auszupressen, die für die Entente auf die Schlachtbank geführt

werden sollen.

Die Türkei im Krieg.

Türtifder Bericht.

MIB. Konstantinopel, 28. Nov. (Nicht amtlich.) Amt-

Raufajusfront: Scharmugel zu unferen Gunften. Dobrudichafront: Unfere Truppen warfen durch Artilleries und Infanteriefener feindliche, seit einigen Tagen mit Berichanzungsarbeiten beschäftigte Truppen aus ihren Stels lungen, mobei fie ihnen ichwere Berlufte gufügten.

Donaufront: Unsere Truppen, die die Donau überschrittten, haben am 27. November Alexandria bejest, wo fie eine Lofomotive, 140 Eisenbahnwagen und eine große Menge Lebensmittel erbeuteten.

Ereignisse zur See.

Der U. : Boot: und Minen : Rrieg.

MIB. Cairo, 29. Nov. (Reuter.) Der griechische Dampfer "Margherita" (1112 Bruttoregistertonnen) wurde von einem Unterseeboot versenkt. Passagiere und Besatzung wurden in Abexandrien gelandet.

Englischer Boltraub.

BIB. Amsterdam, 29. Nov. (Richt amtlich.) Die Dampfer "Sollandia" (Gildamerita-Amfterdam), "Norrdam" (Nordamerifa-Rotterdam) und "Rijndem" (Rotterdam-Newpork) mußten ihre Boit in England gurudlaffen.

Bum Fall "Chemung".

MIB. Wajhington, 29. Nov. (Nicht amtlich.) Das Reuteriche Bureau melbet, bas Staatsbepartement fei burch ben amerikanischen Konful in Balenzia von dem Berluft des Dam= pfers "Chemung" unterrichtet worden. Man glaube, daß ein ähnlicher Fall vorliege, wie bei bem Segler "William P. Frne", ber Bannware führte. Da feine Leben verloren find, werbe die Schadensvergütungsfrage wahrscheinlich auf diplomati= ichem Wege erörtert werben tonnen.

Das erfte Opfer ber britifden Abmiralität.

MTB. London, 29. Nov. 3m englischen Unterhaus teilte Baliour mit, daß Abmiral Jellicoe an Stelle von Gir Senry Jadjen gum Erften Geelord und Prafibenten ber Marineatabemie in Greenwich ernannt worden ift. Beatin murde gum Befehlshaber ber großen Flotte ernannt. (Beifall.)

Balfour teilte weiter mit, bag man ichon feit langerer Beit ben Beidluß gefaßt habe, diese Ernennungen vorzunehmen, daß die Berlautbarung barüber aber aus militärischen Gründen verzögert worden fei. Die Ernennungen murben noch weitere Beranderungen in ber

Admiralität zur Folge haben. - Berlin, 30. Nov. Bum Fall des erften Opfers der unge-

nügenden Leiftungen ber englischen Flotte ichreibt ber "Lot. Ang.": "Bemerkenswert ift, daß felbit die englische Regierungs: preffe jest von Balfour abrudt. Anscheinend hofft Balfour, burch Berfonalveranderungen für feine Berfon noch bem drohenden Weichie zu entgehen."

Deutschland und der Krieg.

WIB. Berlin, 29. Nov. (Richt amtlich.) Die Reichsbeamten erhalten neben ben bisherigen laufenden Kriegsbeihilfen Kriegszulagen nach ben gleichen Grundfagen und in bemfelben Umfange, wie fie den proufiligen Staatsbeamten gemäß ber Beröffentlichung in Mr. 275 des "Deutschen Reichsanzeigers" vom 21. November 1916

= M.-Gladbach, 27. Nov. Bur Rohlenstredung orbnete ber Oberburgermeifter an, bag die Labengeichafte von 7 Uhr ab nicht mehr beleuchtet werben burfan. Augerbem werden Fabrifen und Bertftatten gebeten, mittags burchzwarbeiten, um abends Licht zu iparen. (F. 3.)

Ans bem Bunbesrat

MIB. Berlin, 29. Nov. (Nicht anttlich.) In der heutigen Sikung des Bundesents wurde ben vom Reichstag angenoms menen Entwitzien eines Gefetes betreffend Berhaftung und Ausenthaltsbeschräntung aufgrund des Kriegszustandes und Belagerungszustandes und eines Gesetzes über den Kriegszustand die Zustimmung erteilt.

Sonftige Meldungen.

Ib Magdeburg, 29. Nov. Der nationalliberale Abgeordnete Eruson ist, der "Magdeb. Ztg." zufolge in Ost-Afrika bei Marogors gefallen. Einzelheiten liegen noch nicht vor. Gruson war im Sommer 1914 nach Daresjalam zur Deutschen Kolonialausstellung gefahren. Da brach der Krieg aus, so daß er und der Abzeordnete Dr. Arning nicht mehr zurückfehren konnten. Gruson war Inhaber des Eisen- u. Stahlwerks Otto Gruson u. Co. in Magdeburg-Bucau.

Bur Biebererrich ung des Ronigreichs Bolen. Der Rommandant der polnifchen Legion.

= Pojen, 30. Nov. Bon hier erfährt das "Berl. Tagebl.": Graf Stanislaus Szcotycki, der Bruder des verschleppten Lemberger Metropoliten, wurde zum Kommandanten der polnischen Legion ernannt.

Jum Tode Katier Franz Josephs. Bue Antunit ber fremben Gürftlichteiten in Wien.

WIB. Wien, 30. Nov. Gestern nachmittag um 5.45 Uhr trafen auf dem Westbahnhof Ronig Ludwig III. von Banern und die Ronis gin Maria Theresia von Bauern ein, um der Leichenfeier für den verstorbenen Kaiser beizuwohnen. — König Friedrich August von Sachsen traf abends um 6.43 Uhr mit dem Balkanzug ein. - Fast zu derselben Zeit trafen Aronpring Gustav Abolf von Schweden, der Infant Ferdinand von Spanien, Großherzog Friedrich II. von Baben, ber Großherzog Wilhelm Ernft von Cadjen-Weimar, Bring Balbemar von Danemart, fowie Gurft Wilhelm von Sohenzollern. Sigmaringen und Bergog Rarl Eduard von Sachien-Roburg-Gotha ein.

BIB. Wien, 30. Nov. Wie das "Fremdenblatt" erführt, trifft der deutsche Kronprinz heute früh um 8 Uhr zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis in Wien ein. Rad der Teilnahme am Leichenjug verläßt der deutsche Kronpring abends wieder Mien.

England und der Krieg.

= Saag, 28. Nov. Der Minifier bes Meugern Lord Gren hat fich für einige Wochen aufs Land begeben, um bort einer volltom= menen Ruhe ju pflegen. (Frift. 3tg.)

Oberhaus und General Saig.

BIB. London, 29. Ron. Der "Rieume Rotterdamiche Courant" meldet von hier: Im Oberhaus hat gestern im Auftrag von Llond George Loed Derby nachbrudlich die Gerüchte in Abrede gestellt, daß man General Saig bagu gebrangt habe, Beranderungen in ben Roms mandos porzunehmen und daß man ihm, ohne ihn zu fragen, Bere sonen aufgedrängt habe. Der Armeerat, sagte Lord Derby, hat absolutes Bertrauen in Saig und glaubt, daß die beste Art, dieses Bertrauen zu beweisen, die fei, allen seinen Borschlägen möglichst entgegenzukommen. Die Geriichte, daß zwischen bem Armeerat oder einigen Mitgliedern dieser Körperschaft und Saig Reibungen beständen, seien unwahr. Die Armee besige in Saig als Oberbefehlshaber und Robertson als Generalstabschef eine Bereinigung, die nicht zu ersegen und noch weniger zu verbessern sei.

Aus Amerika.

England verweigert bem neuen öfterr. ungar. Botichafter in Washington freies Geleit.

MIB. London, 29. Nov. Die Blätter melben aus Remport, daß das Staatsdepartement Mitteilung von der formellen Beigerung Englands empfing, dem für die Bereinigten Staas ten ernannten öfterreichisch-ungarischen Botichafter Grafen Tarnowifi Freigeleit zuzugestehen. Man glaube, daß bie Bereinigten Staaten bei Desterreich-Ungarn anfragen werden, mas es in diefer Angelegenheit getan zu wissen muniche

WIB. Londoon, 29. Nov. "Morning Post" erfährt aus Washington, daß das Stantsbepartement wegen der Weigerung ber britifden Regierung, bem neuernannten öfterreich-ungarifden Botichafter ein freies Geleit zu geben, verstimmt sei. "New-Port Serald" schreibt, die Saltung ber britischen Regierung sei zwar teine Beleidigung für Bafhington, wohl aber eine neue britifche Dummheit. Auch "Rem-Port Times" ertlärt diese Meugerung für unvernünftig.

Die Tidegen Umeritas auf ber Seite ber Milijerten.

= Remport, 30. Rov. Rach einem Telegramm bes "Berl. Lot. Ang." wird von hier gemelbet: In gang Allinois findet im Januar ein 10tägiges großes Wohltätigfeitssest gu Gunfich ber Affilierten statt. Bum erstenmale treten bei biefem Unlag bie Diejem in Amerita offiziell in die Reihe ber Mulierten und gwar baburd, bag bie tichechische Kolonie Delegierte für das Komitee des Wohltätigteits-

Dermischtes.

WIB. Berlin, 29. Nov. Der Prozest gegen ben Justigrat Frang Ivers wegen versuchter Erpreffung enbete mit ber Berurteilung bes Angeflagten gu neun Monaten Gefängnis.

S Konigsberg i. Br., 28. Rov. Bei Preugija-Solland in der Rähe des Kriegsgesangenenlagers fand am Totense mie bie seiers liche Einweihung eines Denkmals fur bie bier gestorbenen frieges gefangenen Ruffen ftatt. Es nahmen u. a. teil Aborbnungen von Kriezsgefangenen, ruffisches Canitatspersonal, bas Difigiertorps bes Gefangenenlagers, an ber Spitze Generalmajor Reinhardt. (Brif. 3.) = Mehlar, 27. Nov. Die Burgermeifterei hat einen Anfras jur

eine sogenannte Sindenburgspende erlassen. Reder, der im Sons a: schlachtet hat, foll freiwillig entsprechende Mengen Gett abliefere. wobei 3 Mart für das Pfund Schmals ober Sped bezahlt merben. BIB. Wien, 29. Ron. Der chemalige Direttor ber friferlichen Gemälbesammlung, ber befannte Landichaftsmaler Muguft Ritter von Schäffer, ift im After von 88 Jahren geftorben.

Hans Levendecker

Herrenschneiderei ersten Ranges

Kaiserstr. 177

Telefon 1218

Kriegskalender.

30. Rovember. In Aegypten wird eine Berichwörung der eingeborenen Notabeln entbedt.

1915. 30. Rovember. Bei Prigrend nehmen die bulgarifchen Truppen 15 000 Gerben gefangen und erbeuteten viele Weichütze und Kriegsausruftung - Erfturmung ber Sochfläche bei Plenlie.

Amtlime Undrichten.

Seine Königliche Soheit der Grobberzog haben Sich mit Söchster Entschließung vom 17. November d. I, gnädigst bewogen gefunden, ben Pfarrer Artur Biller in Schiltach jum Pfarrer in Schwegingen

Amtmann Karl Stehberger ift jum ftellveriretenben Mitglieb des Oberversicherungsamts Mannheim ernannt worben (§ 69 ber Reichsversicherungsordnung).

Badische Chronik.

A Karlsruhe, 29. Nov. Gemäß Staatsministerial-Entschliegung vom 17. November d. 35. ift im Sinblid auf die infolge des Krieges bestehenden außergewöhnlichen Berhältniffe die Umisdauer der Ditglieber des badifchen Gifenbahnrats und ihrer Erfagmanner um ein weiteres Jahr, langftens aber bis jur Beenbigung bes Krieges, verlängert worden.

g Karloruhe, 29. Nov. Mit Rudficht barauf, baß zahlreiche seiner Mitglieder im Felde stehen, läßt der Berein badifcher Tierargte seine Mitgliederversammlung auch in diesem Jahre aussallen.

:: Bforgheim, 29. Rov. Sier hat fich unter bem Ramen Freis williger Frauendienst und unter Zusammenichlug einer großen Angahl hiefiger weiblicher Bereine biefer Tage ein neuer Berein gebilbet, ber seine Aufgabe barin sieht, Frauen aller Gesellchafts- und Berufstlaffen gur Arbeit und Tatigfeit auf fozialem, wirticaftlichen und vaterländischem Gebiete herangugiehen im Dienste und Bohle ber Mugemeinheit.

= Blannheim, 29. Nov. Beim Spielen auf bem Safenboot C. G. Maier, welches im Rhein in ber Nahe ber Urnbeiter'ichen Bootsüberfahrt vor Anter lag, fturgte am Montag ber 41/2 Jahre alte hermann Willi E delbaum, Cohn Des Mavitaus Cidelbaum von hier, in ben Rhein und trieb etwa 40 Meter abwarts. Er tonnte von einem Schiffisiahrer g: ländet werden. Alle sofort und später im Rrantenhaus angestellten Wiederbelebungsversuche blieben jedoch erfolglos.

= Mannheim, 29. Nov. Eine 13 Jahre alte Bollsichülerin öffnele gestern vormittag auf bem Wege gur Schule eigenhanbig bie Edrante an einer Drefbrude am Berbinbungsfanal, Im gleichen Moment murbe bie Brude abgebreht und die Schulerin fiel ins Waller. Sie murbe von Schiffern wieber ans Land gerogen und in die elterliche Wohnung verbracht. Das Kind fall feinen Echaben exlitten haben.

A Baben:Boben, 29. Nov. Die Ercanzungesmahl für ben ge-ichaftel eitenten Borftand ber Stabtverordneten, Die gestern statifinden sollte, ist errebnissos verlaufen,

= Pringbach b. Lahr, 20, Nov. Zum Bürgermeister wurde Gemeinberat Benebitt Schmieber II gewählt.

= Freiburg, 29. Nov. Gin Erdftof, begleitet von unterirbischem Rollen, wurde gestern nachmittag 4 Uhr 50 Min. im nördlichen Stadtfeil mahrgenommen. Man verspürte wieder ein Bittern der Saufer.

Freiburg, 29. Nov. In der Wohnung eines dieser Tage versterbenen älteren ledigen Schneidergehilfen fand man 1600 Mart in Goldmungen auf.

:-: Hintergarten, 29. Nov. Unferem altesten Ginmohner, Berrn Sofftetter, Sauptlehrer a. D., bem Reftor ber babifden Lehrerichaft, war es beute vergonnt, in voller Ruftigfeit feinen 91. Geburtstag au feiern. Bu Ehren des Peteranen murbe von ben Lehrern bes Begirts am Samstag im Gafthaus "zur Linde" eine Festionserenz veranstaltet, die sehr zahlreich besucht mar und zu ber auch ber Amtsvorstand, Regierungsrat Bechtold, erichienen mar.

E Lenglirch, 29. Nov. Lengfirch wird bie erfte Gemeinde des ain tur thre aeralienen Sohne erhalt. herr Paul Siebler-Feren aus Stragburg, ber feiner Beimatgemeinbe por einigen Jahren die iconen öffentlichen Unlagen ftiftete, hat einen über 5000 Qm. großen Plat inmitten des Orts zur Berfügung gestellt, ben er in murbiger Weise gur Chrung unserer tapferen Krieger ausgestalten laffen wirb. Die Ausführung liegt in ben bemahrten Sanben bes bautechnischen Referenten bes Miniftes riums des Innern, herrn Baurat Professor Stürzenader, ber fich icon feit längerer Zeit mit ben einschlägigen Fragen beschäftigt und für eine fünftlerische, ber Landichaft angepagte Ausgestaltung bie beste Gemahr bietet.

= Löffingen, 29. Nov. Gin ichwerer Ungludsfall ereige nete fich am Montag abend auf ber hiefigen Station. Gin beim Rangieren abgestegener Wagen ftich hart auf einen im

Wagen befindliche Josef Straub wurde herunterg folleudert lalienhandlung Sugo Kung Rachf., Kurt Reufeldt, Kaiserfir, 114 und so schwer verlett, daß an seinem Auftommen zu zweiseln ist. Eine zweite Person, Emil Thoma, ber bei dem Wagen auf bem Gleis ftanb, murbe umgestoßen und geriet unter ben Magen; er erlitt eine schwere Berletzung bes rechten Armes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, ben 30. November, Y Reiche Spende. Bon herrn Martin Roehler in Mannheim ift bem Berein Babifcher Seimaidant ber Betrag von 20 000 M gugewendet worden. Für biefe reiche Spenbe wird herzlich gebantt.

= Beschräntung des Posidienstes. Im Anschluß an die Berkehrsbeschränkungen ber Gisenbahn hat auch die Post eine Beschräntung ihres Betriebes in der Beise eintreten laffen, daß der Schalterdienst verringert und die Briefbestellung in Orien mit großen Postämtern auf höchstens täglich brei, mit mittleren Postämtern auf zwei, mit fleinen Postämtern, Postagenturen und Posthilfstellen auf eine pro Tag eingeschränkt wird. Die Patet- und Gelbbestellung erfolgt auch in großen Städten täglich nur einmal.

+ Bur Bolisgählung. Die Ausfüllung ber jest mohl überall ausgeteilten Saushaltungstisten muß spätestens am 1. Dezember morgens vorgenommen werden. Die Listen werden von den freis willigen Zählern vom 1. Dezember an abgeholt. Wer seine Wohnung verlägt und dort feinen Stellnertreter gurudlagt, übergebe bie ausgefüllte Liste einer anderen haushaltung des gleichen haufes. Sollten Listen bis zum 3. Dezember abends noch nicht abgeholt sein, so gebe man fie am 4. Dezember bei einer Polizeimache ab. Die Lifte ift auf ber Innenseite (unten rechts) zu unterscheiben, andernsalls gilt fie als nicht abg:geben.

+ Bichzählung. Am 1. Dezember findet im gangen Reiche eine Biehzählung ftatt. Die bei ber Bollszählung tätigen freiwilligen Bahler werden in Karlsruhe auch diese Erhebung mit burchführen. Der Zähler wird burch Rach rage von Saus ju Saus bie Bestände feststellen und bas Ergebnis in eine Ortsliste eintragen.

+ Die Breistreibereien auf ben Scefischmartten haben, wie aus Berlin berichtet wird, die amtlichen Stellen veranlaßt, fich mit dem Plane zu beschäftigen, auf der Grundlage der bestehenden Fischgroßhandlungen an vier ober fünf Pläken ber Nordsec und Oftsee große Einkausgesellichaften zu schaffen, die gestatten, ben gangen Geefischandel ber amtlichen Regelung ju unterstellen. Damit würde dann auch der Preis für geräucherte Fische amtlich festgesett, also entsprechend verbilligt werden.

(Beigengebad - ohne hefe! Wie wir erfahren, werben in ber Bersuchsbaderei ber Reichsgetreibestelle nicht nur von famtliden Mehlen ber ihr angeschloffenen Mühlen Badproben hergestellt, sonbern es werden auch zwedmäßige Dehlmischungen und Badverfahren ausprobiert. herrn & Rebelung, bem Leiter ber Berfuchsbaderei ber Reichsgetreibestelle, ist es gelungen, durch besonderes Badverfahren. Weizenmehlgebade ohne Befe herzustellen. Die Gebade untericheiben fich taum - weber in Form, Farbe und Geschmad - von den sonst üblichen, und haben noch ben Borteil langeren Frischbleibens als diejenigen mit Befe hergestellten. Das Badverfahren ift baber von großer Michtigkett, weil burch biefe Erfindung bei allgemeiner Einführung erhebliche Mengen Robstoffe ersparrt und ber menichlichen Ernährung auf einfache Art juganglich gemacht werben fonnen. Die Reichsgetreibestelle stellt dieses sehr einfache Berfahren, welches auf einer Reuguchtung von Roggenfauer auf Weigen beruht; im Intereffe ber Allgemeinheit toftenlos burch Beröffentlichung in ben Baderfachzeitungen zur Berfügung.

Wichtig für Kriegsbeschädigtel Alle Gesuche von Kriegsbe-Gabigten an den Militarfistus, wie Rentenanspruche, Gesuche um Zusagrenten, Wiederausmahme des Heilversahrens usw., sind stets an den zuständigen Bezirksfeldwebel zu richten. Gesuche, die an höhere Stellen — etwa bem Kommandeur oder an das Kriegsministerium in Berlin gefandt werden, geben gur Feststellung des Tatbestandes boch stets an den Bezirksfeldwebel gurud; es fann aber portommen, baß sie wegen Ueberlastung der Behörben gunächst brei bis vier Mochen liegen bleiben und ber Bittsteller bann Bescheib erhalt, er moge fich an den Bezirksfeldwebel wenden - ein toftbarer Monat ist versoren gegangen! Am sichersten und einsachten erlebigt sich bas Gesuch burch einen Gang jur juständigen Stelle, wo alle Papiere und Formulare vorliegen und alle nötigen Feststellungen gemacht werden, so daß das Gesuch aufs schnellste ersedigt werden kann. Auch bie Silfe fragwürdiger Winfelkomfulenten, Die nur Geld toftet, mird

In Raffee Bauer findet heute abend das Abschiedskonzert des

des Kapellmeisters Cosella (mit verstärttem Orchester) statt.

A Im Kaffee Obeon findet heute Donnerstag, abend 81/2 Uhr, Großes Sonderkonzert" mit verstärfter Kapelle unter Mitmirfung des Zithervirtuosen Herrn Ferd, Kramer aus Reichenhall statt. (s. A.) = Ricard Wagner-Abend Sutt-Dillmann. Man fchreibt uns: Robert Sutt, ein Karlsruber Künftler, beffen glangenbe Laufbahn

alle seine Freunde mit großem Interesse verfolgten, wird am 7. Dezember im Museumsaale mit Hojrat Dr. Alex. Dillmann, der unser Konzertpublifum burch fein munderbares Spiel icon oft entzudt

Gleis stehenden eben geladenen Seuwagen cuf; der auf bem | hatte, einen Ricard Wagner-Abend geben. Karten in ber Hofmust

Harlsruher Strafhammer.

A Karlsruhe, 28. Non. Sigung ber 2. Straftammer, Borfigendel, Landgerichtsbirektor Dier; Staatsanwalt Dr. Hafner,

Der Kaufmann Johannes Willi Weiß aus Pforzheim bot fich in Pforzheim einer Zigarrenhändlerin als Schreibhilse an und pumpte fie bann an, angeblich um eine Stempelfteuer ju bezahlen, Tatjachlich verwandts Weiß die 12.50 Mart, die er erhielt, zu anderen Zweden Einem Pforzheimer Hotelier versprach er 15 Kilogramm Schweine dmals burch einen Gifenbahnschaffner aus Stuttzart nach Pforzeim ichmuggeln zu lassen. Als Preis für das Schmalz ließ sich Will 67.50 Mark bezahlen; die Ware wurde natürlich nicht geliefert. Wei hat schon eine größere Strafliste, u. a. ist er wegen Betrugs und wegen Zuhälterei vorbestraft. Wegen mehrsachen Betrugs im Rud falle wurde Beiß ju 1 Jahre Gefängnis, abzuglich 4 Mochen Unter suchungshaft verurteilt.

Der icon 17mal vorbestrafte Fuhrmann Friedrich Summel aus Barbelroth (Bfalg) frahl auf bem Bahnhofe in Brögingen einen Gad Kohlen im Gewichte von 11/2 Zentnern und verschenkte bie Ware as den bereits ilmal von Strafgerichten verurteilten Konrad Schemph Juhrmann aus Weilheim. Wegen Diebstahls im Rückjalle wurd Summel ju 8 Monaten, wegen Schlerei Schempp gu 6 Mochen 60 fängnis verurteilt.

Am 31. Oftober befam eine Sauseigentumerin in Pforzbein einen mit "Heralt" unterzeichneten Brief. Darin wurde von bet Fran verlangt, sie solle einen Betrag von 500 Mark auf einer Bank bei der Friedenslinde in Pforzheim am 1. November niederlegen. Tun fie das nicht, oder zeigen fie die Sache ber Boligei an, bant werben fie ermorbet werben. Die 66jährige Frau murbe burch biefet Brief begreiflicher Weise sehr erschredt, sie wußte aber ben richtigen Weg zu finden: sie begab sich auf die Polizei und zeigte die Sach Der Kriminalpolizei gelang es, als Tater ben faum 16jährigen Goldichmiebelehrling Albert Max Räpple aus Bröhingen festzustell len. Wie ber junge Mann in der heutigen Berhandlung ausfagte, hatte et die Anregung du einer Expressung sich aus Schundromanen geholt. Im heutigen Berhandlungstermin gab Räpple seine Straftat du, er wurde von der Straftammer wegen schweren Erpressung versuches ju 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Chefran Johann Bittel aus Pforgheim hatte mit einem an dern Sausgenoffen Streit, aus dem fich Tätlickleiten entwidelten In einer Art von Notwehr nabm Frau Bittel ein nübliches Inven tarfied bes Schlafdimmers und foling ihn bem Gegner berart auf ben Kopf, daß bas Geschirr in Scherben ging. Dann hob fie ben Bentel auf und warf ibn bem Sausoenollen nach. Das Schöffen gericht ju Bforsheim batte Fran Bittel an Pforsheim wenen Korpet perletung 21 50 Mart Gelb'trafe perurbeilt. Gegen bas Urteil hatte Fran Bittel Berufung eingelegt, die heute von ber Straftammer ver

Auszug aus ben Stanbesbüchern Rarlsruhe. Tobesfälle.

27. Rov.: Mandalena Armbrufter, alt 52 Jahre, Chefrau ro Karl Armbruster, Wagner; Julius Oppenheim, a't 70 Ichre, sedis Kausmann; Aug. Kunzmann, alt 50 Jahre, sedig, Schneiber.
B. Now.: Eugen Huttinger, alt 48 Jahre, Ezemann, Schloser, Ebuard Helter, alt 66 Jahre, Ehem., Schnied: Anna Krent, alt 53 Jahre, sehig gene Karuf. Lebig gene Karuf. Lebig gene Karuf. 58 Jahre, ledig, ohne Beruf; Rub. Bohner, alt 31 Jahre, Chemann

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen. Donnerstag, 30. November. 2 Uhr: Eduard Boller, Comied. Morgenstraße 28 1. - 3 Uhr: Anna Kreng, Groff. Domanenrate tochter, Herrenstraße 50 b.

Wasserstand des Mheins.

Soufferinfel, 30 Nob. morgens 6 Uhr 1.68 m (29 Tov. 1.73 m) Regt, 30 Nob. morgens 6 Uhr 2,64 m (29. Nov. 2,90 m) Maxan, 30. Nov morgens 6 Uhr 4.43 m (29. Nov. 4,55 m) Mannfeim, 30. Rov. morgens 6 Ilfr 3,67 m (29. Rov 3,80 m)

Dergniigungs= und Dereins=Unzeiger.

Tonnerstag ben 30. November

Coloffeum. 8 Uhr Borftellung. Schwarzwaldverein. Bereinsabend im Moninger, Konfordiafaal Ber, ehem, gelb. Dragoner. 81/2 Uhr Bereinsabend im Reichstanglet.



Weltenwende.

Roman von Sorft Bobemer. (56. Fortsetzung.)

Berr be Revel feufate, indem er ju Defirée Ranfersberg fagte: "Ich weiß wohl, man hat die frangofische Jugend völlig verlottern laffen! Unter uns, ich habe Rachrichten erhalten, von sehr vertrauenswürdiger Seite, daß unsere Leute im eigenen Lande schon hier und da geplündert haben! . . . Also wenn Sie nicht Ihr Seil in ichleuniger Flucht versuchen wollen, bann tommen Gie mit zu uns, damit Gie wenigstens unter mannlichem Schutze fteben!"

"Bu freundlich, herr de Revel! . . . Danke! Aber ich bleibe hier!"

Die letzten Worte waren mit solcher Entschiedenheit gesagt, daß fich ber alte Herr munderte.

annehmen, Herr de Revel!"

Aber mas benten Sie fich eigentlich, Komteg? Sie tennen ben Krieg nicht! Ich habe Merifo und 1870 mitgemacht!" Einen kleinen, geladenen Revolver trage ich immer bei

Und gesetzt den Fall, — es ist durchaus nicht ausgeschlossen, - Gie tommen überhaupt nicht in die Lage ihn ziehen zu tonnen, weil man Ihnen gar nicht die Beit bagu laffen wird! . . Romteg, Sie find auf dem Parkett groß geworben, fennen bas

rarhe Kriegerleben nicht, ich beschwöre Sie" Aber Dofiree Ranjersberg ichüttelte eigenfinnig ben Ropf. Go fern ich's eben tehnen! Bielleicht liegt mir fogar daran! Ich fann Ihr liebenswürdiges Angebot wirklich nicht

Der alte herr fuhr mutend heim. Wenn man folde Schonheit war! . . . Und man tam verhungert, halb wahnsinnig l'eine deutsche Patrouille vor das Schloß, obgleich am Abend vor:

aus den Schüßengräben, — im Rückzug! Er hatte es durchgemacht, er wußte Bescheid! . . . Nun, mochte es jeder so bekoms men, wie er es haben wollte. Er hatte feine beiben Schwiegertöchter bei sich, — seine Söhne standen im Felde, — die zu ihm gekommen waren, um hinter bem "Bormarich" nicht allzuweit zurüchleiben zu muffen. Sie wollten sich Köln, Wiesbaben, vielleicht auch Frankfurt ansehen, und später natürlich Berlint Und nun zitterten sie vor den deutschen Barbaren! . . . Es war eine ganz fürchterliche Zeit! Und wenn man auf ben Oberstleutnant Driant gehört und eine "vernünftige" Regierung am Ruber mare, hatte man, unter ben gunftigen, politischen Berhaltnissen, doch ganz anders abschneiden mussen! War erft der Feldzug vorüber, dann sollte es den Republikanern icon eingetränkt werden! Das blieb wenigstens eine Hoffnung in all der Traurigkeit! . .

Defiree Kanfersberg hatte nur noch einen Gedanken! Er war ihr nahe! Er mußte als Kavallerist unter ben vordersten sein. Und daß man ihm Gelegenheit gab, möglichst schnell hierher zu kommen, das ftand bei ihr feit. Sie hatte ja kaum einen Schimmer von beutscher Dissiplin, die auch den sehr hoche gestellten nicht erlaubte, ein wenig auf eigene Faust Patrouille zu reiten. Und wenn ihr auch Bedenken dann und wann kamen, so verwarf sie die rasch wieder, sie fühlte ja, daß er ihr nahe war Das Gefühl wurde ichliehlich zu sester Gewisheit! Wenn er in nächsten Augenblick mit einer Patrouille lackend vor dem Schloff gehalten, sie hätte sich nicht gewundert. . . . Ja, und was dann? Was fragt Liebe nach dem — dann? Wenn man bangte, sich fehnte feine liebe, mannliche Stimme wieber gu horen. . . Es würde sich schon finden, was "dann" fam. . . .

Und nach zwei Tagen inrengte bei Morgengrauen wirklich

her die Bewohner aufgeatmet hatten, weil fie erfahren, baß pol Chalons aus starte französische Kavallerie vorgetrieben worden war zur Sicherung ber Bahnlinie St. Silaire-St. Menehould Berdun. Segar ben Kriegsplan wollte man miffen. Die Deutschen sollten auf den riefigen Truppenplatz von Chalons gelodt und dort vernichtet werden! . . . Da nuren alle fürdstungen zerstoben. Großartig war ber Plan. Wenn bas Joffre gelang, dann konnte alles noch gut werden! Rein, bank mußte es einsach! Wie hier hatte man auch an anderen Stellen den Feind lediglich deshalb ins Land gelock, um ihn wife ficherer vernichten zu können! Und dann gings wie ein Wir belfturm nach Deutschland hinein. Bis gegen Mitternacht feierte man diesen genialen Plan in ber Dorfwirtschaft und wer bod Bebenken hatte, schrie am lautesten, bamit er nicht für einen Safenfuß ober gar für einen "Berrater" gehalten murbe.

Man mufterte beshalb bie starte Batrouise, bie ein junge rer Susarenoffizier führte, höhnisch, mit herabgezogenen Mund winteln. Man wunderte fich auch nicht, daß ber Offizier fich pot dem Schlesportal aus dem Sattel schwang und dem Kaftellan auf frangöfisch zurief:

"Guhren Sie mich mit biefen zwei Mann fofort auf ben Turm! Und wenn Sie das geringste verräterische Zeiches

machen, find Gie ein Kind bes Tobes!" Der Kaftellan ging frumm voran. Barf fcnell noch einen Blid auf die Patrouille. Mindestens zwanzig Pferde fiat mußte fie sein, ein paar Mann hielten auf ber Strafe. Gines rief ben Leuten, die neugierig aus ten Fenstern saben, fid zurndzuziehen, das Berreten der Strafe fei bei soforrigen frieken perfece schießen verboien. . . .

(Fortsetzung folgt.)

Neuausgaben.

int

era

ass Dip

前世

til.

ren

ela

鸠

afe

994

2114

etta

etts

TIF pen CITA

ets

et

igo

eti 1114

eb,

3

on

100

yie

25

II II

en

Für Knaben

Barfuß, Treue Freunde, Abenteuer Schwab, Sagen des klass, Altertums Band Sinrock, Deutsche Heldensagen Münchhausen, Wunderb Reisen Don Quichottes wunders. Abenteuer Gullivers Reisen in Lilliput Robinson Crusoë v. Campe

Für Jüngere

Knaben u. Mädchen

Andersen, Märchen Märchen aus 1001 Nacht Bechstein, Märchen Hautf, Im Zauberlande Deutsche Volksfagen Robinson Crusoë je 1 Bd. Cooper, Der Wildsteller Don Quichotte 95 4

Märchen v. Grimm, Godin, Bechstein u. a. Reich illustr, Buch mit 6 farbig. Vollbildern v. W. Planck, mit groß. 3.35 Schrift, groß, Format, geb., antiqu.

König Bob von Th Volbehr, illustr. von Neuenborn. Ein Tiermärchen aus dem Urwald. In Geschenkband antiqu. früher 3.50.

Andrees Handatlas

in 413 Karten Mt vollst. alphabet. Namensverz, 6 völlig neubearb Au I. — Käufer tönnan die nach dem Krieg v ralteten Karten im Neudruck nachbeziehen.
Elegant gebunden regulär Elegant gebunden

Meyers Konversations-Lexikon, 6 (leizte voll-ständige) Aufl. 24 Halblederbän e. 2 Bände andere Rücken-V r ierung. Antiquarisch, früher 240 – 158.—

Das goldene Lachen

Humor. Familienschatz, ges. von 13.— Rud. Presber. Antiqu., früh. 20.—

Unsere Kriens-Jugendbücher . . leder Band 1.25

Antiquarische Werke,

Im Schlachtgetümmel des Weltkriegs. Wir von der "Vöve". Husarenstreiche z. See. Kampf in Urwald und Sümpfen. Unser Hindenburg.

Im Granatfeuer des Schlachtfeldes.
Der Kampf in Feindesland.
S. M. S. "Emden" und sein Kommandeur.
Ran an den Feind. See- und Fliegerkämpfe.

Vom Heldenkampf der deutschen Flieger

Ein Ruhmesbuch der deutschen Tapferkeit. Das illustr. Werk enthält u. a.: 1.50 Immelmann u. Bcelcke, ihr Leben u. ihre Kriegserfolge, n. Orig.-Ber, geb regul. Zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend.

Hefimanns deutscher Jugendfreund ältere Jahrgänge, antiquarisch. 3.40 früher 600

Deutsches Knaben - Buch ältere Jahrgänge, antiquarisch. 3.60 früher 6.50

Das große Weltpanorama Reisen, Abenteuer, Wunder, Entd-ckungen ältere Jahrgänge, antiquarisch, 4.85 früher 7.50 . .

Deutsches Mädchen-Buch ältere Jahrgänge, antiquarisch. 3.60 früher 650

Der Trotzkopf Pensionsgesch. für jg Mädch. v. E. Rhoden, Wohlf. 1.60

Band 1: Der Trotzkof Ban 3: Trotzkopfs Ehe Band 1: Der Trotzkof Band 2: Trotzkop's Brautzeit. Band 4: Trotzkopf als Großmutter,

Klassiker.

Romane.

Kochbücher.

Ein neuer Bloem

"Vorm rsch". Seibsterlebt Kriegsromandes Dichters Sof, n. Erscheinen vorrätig. Gebd. Regul. Preis ca.

Die Bergpredigt Josu Christl. in schwarz, rot und gold g-druckt auf Handbütten In Pergament gebunden Qu rt- 5.50 früher 10.-

Mermann

Neue Bücher.

Für Mädchen

Augusti, Elisabeth Clement, Fräulein Wildfang Felseneck, Pensionsmädel Felseneck, Was Gertrud erlebte Peterson, Heideröslein Rittberg, Prinzessin Goldhaar Schotte, Kränzchenschwestern

Bilderbücher in großer Auswahl

Hoffmann, Struwwelpeter regulär 1.20
Busch, Max und Moritz regulär 3.00 regulär 3.00 Die lustigen Feldgrauen, großes, unzerreißbares Bilderbuch Hurrah, die Eisenbahn, lust. Bilderbuch 125 Wir müssen siegen, Soldatenbuch 1.10 Des Kindes liebste Tiere 1.10 Des Kindes liebste Tiere Treus Kameraden, Soldatenbuch Caspari, Die Sommerreise 2.25

— Vom Hans, der nicht arbeiten will 2.25

— Gretel und Walters lustige Reisen 1.25 Das lebende Spie'zeug . . 2.25 Fürs Kinderherz, Humor u, Scherz 1.25

Wilhelm Busch Album für die Jugend, enth. 13 Bildergeschich:en, gebunden 95 4

Courths-Mahler 1.50

Der stille See. Roman. Ich will. Roman. / ndere Bücher der beliebten Erzählerin sind in großer Auswahl im regul. Preis von 1.— bls 5.— ständig vorrätig.

Edelsteine Musikalische, Band 6, enth, u. a.: Potpourri aus Tiefland, Wien, du Stadt meiner Traume, An der Weser, und viele andere beliebte Stücke, gebd, regul.

Dante Die göttliche mit Bildern von 2.50 in Halbleinen regul.

Mittwoch, den 6. Dezember 1916, abends 8 Uhr

des Grossh, Hoforchesters.

bitung: Hofkapelimeister Alfred Lorentz. 13067.3.1 Solis in:

fini Frieda Kwast-Hodapp, Mayier

Großh. Bad. Kammervirtuosin.

Vortragsfolge:

Ouverture zu der Oper "Genoveva". R. Schumann.

Klavierkonzert C-Moll. L.v.Beethoven.

Sinfonie "Ländliche Hochzet" . C. Goldmark.

Variationen und Fuge über ein

Thema von Telemann ... M. Reger.

5. Tod und Verklärung . Tondichtung tür großes Orchester ... R. Strauß.

Karten zu £ 5. ... 4. ... 3. ... 2.50, 2. ... 1.50,
I. 50 sin bis einschließlich Dienstag, den 5. Dezbr.
in der Musikalienpritz Müller Ecke Kaserhendlung
von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr, am Konzerttage jedoch
nur an der Hoftheaterkasse in den üblichen Kassenstunden
erhäutlich, Programm 10 Pfg.

Oeffentliche Haunturche: Mittwoch 6 Dez

Oeffentliche Hauptprobe: Mittwoch, 6. Dez., vorm. 10 % Uhr im Hoftheater. - Eintritt Mk. 2 -.

KaffeeBauer

Heute Abschieds-Abend

des Kapellmeisters Casella

(verstärktes Orchester.)

Ab morgen Freitag:

Künstler-Kapelle "Knierim".

Brennerei Obenheimer.

0110011011011011011011011011011011001

mit verstärkter Kapelle u. Zither-Solo-Einlage

Programm.

1. Porta Hungaria, Marsch
2. Ouverture z. Op. "Raymond"
3. Ballade der enta aus "Der fliegende
Holländer"
4. Potpourri a. d. Och von Zither-Virtuose Herrn Ferdl. Kramer aus Reichenhall

5. Verdi 9. Mendelssohn
6. Gounod 10. Schumann
7. R. Wagner 11. Joh. Brahms
8. L.v. Beethoven 12. Meyerbeer
13. Militärmarsch.

7. G'schichten a. d. Winner Wald, Walzer Joh. Strauß.

mit Zither-Solo v. Ferdl. Kramer aus Reichenhall.

8. Ein Aband am Traursee, Solo für Zither Frank.

Solist: Herr Ferdl. Kramer.

9. Dra'den in Schönhrunn

10. Großs Potpourri a. d. Singspiel "Das Dre'mäderlhaus"

11. Zwei Fußerin zum tanzen a. d. Optte. "Die aiserin"

12. Luna Park, Marsch. Gilbert.

Die Baiche,

die nur gewaschen und gestochnet werden foll, übernimmt

Dampfwaschanstalt August Pfützner, Karlernhe-Müppner, Langestr. 2.



13112

Reutuchabfille,

Lumpen. Cade, Bucher, Bei-tungen Mit-Metalle, Flaichen u. Gifen, beichlagnahmefr., tauft Fenenftein, Balbhornftr. 57.

kaufer

Puppen-Perücken

aus echten Haaren und Angora-Haaren?

Rabattmarken auf alles!

beste und erste Karlsruher Puppen - Klinik Kalserstraße 223, zwischen Doug'as- und Hirschstz. Teleph. 1655.

Diese Woche garantiert 1. Dez. Ziehung. 33 8 Geldgew u.1 Prämie bar

Mögl. Höchstgewinn 15000 Mk.

8327 Geldgewinne

22000 Mk. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Portou L ste 30Pf., empfiehlt

Lotterie-Unternehmer J. Stürmer

Straßburg i. E., Langestr. 107 Filiale Keh a. Rh., Hauptstr. In Karlsruhe Carl Götz Hebelstr. 11/1 und Franz Pecher,

bekannt billigst 1784

Wilhelmstr.34,177ep. **3388810**

Säcke gange und gerriffene, Mehl-, Zuderfädezc., Enmbenn. Sad-lumben groß u. tlein, aller Art, mit Genehminung der Reichs-jadstelle u. gable Söchipreise.

Osias Stern, Onristukci, A., Gronenstr. 10. Achtung!

Korken und gable die höchsten Preisel Siefler, Bi9888 Morgenstr. 25, 2. St. rechts. Telephan 2176.

sauje == 1 eben Boften getragene Schuhe und Stefel enn auch reparaturbedurftig. Weintraub, Aronenstr. 52. Telefon 3747.



More horien werden raid und billig angelertigt in ber Pruderei ber .. Bobiiden Breffe"

Großherzogliches Softheater zu Karlsruhe. Connerstag, ben 30. Nobember 1916.

17. Borftellung ber Abteil. C (graue Sarten). Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Akten (ber zweite Akt in zwei Abteilungen) nach einer in den Erzählungen "Aus den Papieren eines Polizeisommisfärs" von Dr. Leopold Flox.
Meihner mitgeteilten Begebenheit von Wilhelm Kienzl.
Musikal. Leitung: G. Dosmann. Szen. Leitung K. Dumas.
Personen:
Friedr. Engel, Justiziär (Pfleger) im Moster St. Othmar (Mindel Manne Drube.
Magdalena, deren Freundin Mary Bruntsch.
Isobannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar (Amissichreiber)
im Kloster G. Othmar (Mindel Mary Büttner.
Wathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius (Amissichreiber)
im Kloster G. Schullehrer G. Sans Bussard.
Annen Dribe.
Mary Büttner.

Friedrich Aibler, ein Bürger Jan van Gorfom.
Dessen Frau
Frau Ouber Bauernbursch G. G. Sans Bussard.
Friedrich Mibler, ein Bürger Jan van Gorfom.
Mandalena Bauer.
Frieda Meber.
Dan Auchtwäckter

Rran Ouber . Krieda Mener.
Dans, ein junger Bauernbursch . Eugen Kalnbach.
Der Nachtwächter . Kosef Gröbinger.
Eine Lumpensammlerin . Marie Geride.
Ein Leiersastenmann . Deinrich Blank.
Benediktinermönde, Klosterknechte, Aufwärterinnen. Bürgere bolt, Bauernvoll, Kinder.
Ort der Handlung: Erster Alt: im Benediktinerkloster St.
Thmar in Riederdsterreich 1820: zweizer Alt: Bien 1850.

Ende nach 3/410 Uhr Anfang fieben Uhr. Abenbtaffe von ',7 Uhr an. Grofe ? Der freie Eintritt ift für beuts aufgehoben.

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK



Seine Kollegen.

Karlsruhe, 30. November 1916.



Zu unserem unsagharen Schmerz folgte unserm lieben Fritz im Heldentot am 22. November auch unser lieber Sohn und Bruder

Unteroffizier und Offiziersaspirant im 2. Nassauischen Inf.-Regiment 88.

Gaggenau, 29. November 1916.

Familie W. A. Steinsiek.

Beileidsschreiben und Besuche dakend ab-



Statt besonderer Anzeige. Nach Gottes Willen fiel in heißer Schlacht am Nov. fürs geliebte Vaterland mein lieber Mann. ser Vater, Sohn: Schwiegersohn, Bruder. Schwa-Neffe und Enkel

Hauptichrer Heinrich Linder

Unteroffizier in einem Ersatz-Regiment im Alter von 271/2 Jahren. Um stille Teilnahme bitten:

Luise Linder, geb. Eccardt, nebet Kind. Familie Eccardt. Familie Oberlehrer F. Linder. Weisweil, Rappenau, 29. November 1916



Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an unserem schweren Leid sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Sofie Isaac-Mahler. Paul Isaac.

Karlsruhe, November 1916.

rauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig 6701

Goschw. Gutmann, Waldstrasse 37 und 26.



Flügel - Pianinos Harmoniums

mountain erster deutscher Fabriken. man

brauchte Instrumente werden zu hoh. Preis.eingetauscht. brführung d. Instrumente bereitwilligst u. ohne Kaufzwang.

Arbeiten Verwundeter und Kranker hiesiger Lazarette von Samstag, den 2. Dezember ble Dienstag,

den 5. Dezember, abends 6 Uhr, im Künstlerhaus, Eingang Sophlenstraße.

Eröffoung des Verkaufs: Samstag mittag 12 Uhr.

Geöffnet: Täglich von 11-1 und von 3-6 Uhr. Eintrittspreise: Werktags 20 3, Kinder 10 3, am Sonntag allgemein 10 %. Soldaten und Verwundete haben freien Eintritt. Kein Kaufzwang!

Erfrischungsraum geöffnet von 4-6 Uhr. (Tee, Kaffee, Schokolade, Limonade u. s. w. zu mäßigen Preisen).

Nachbestellungen auf verk. Gegenstände werden nicht angenommen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein 13007 Der Vorstand.

!! Januar 1917: Kriegs-, Besity- und Umsansteuererklärungen! Berutung und Berechnung. Bilanzen, Vermögens' aufstellungen, Gewisnermttilungen.

Strangste. Verschwiegenheit. Badische Greuhand - Gesellschaft m. b. f. Fernruf 1526 Rarlsruhe Erbprinzenstr. 31.

THE THYPOGRAPH OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Abhilfel

Ersatz durch Metall-Marken für 5, 10, 20 u. 50 3 zc. Wert mit Firma für Aunbichaft für Anslöhnung. 4788a

L. Chr. Lauer, Mungprageanstalt,

Lauf. Jagdversteigerung.



Die Gemeinde Lauf, Ami Bubl, berfteigert am Sams-tag, den 2. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaufe daselbit die Aus-übung der Feldjagd auf Gemarkung Lauf, bestehend in ca. 590 Sektar und ca. 90 da, 390 Hetat lind ca. 90 Hetar in der logen. Laufer Mark bei Oberwasser auf weitere 6 Jahre, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen

Rauf, ben 28. Rov. 1916. Der Gemeinberat: I. B.: Falk, Bürgermitr. Schönmehler, Katick

Erstes Karlsruher eteffiv-

Institut Kaiserstraße 128: nittelungen. Beobacht-Ermittelungen. Beob. ungen, Heirats- u Auskünfte aller Art

jeder Art 1000

causen Sie stets am billigsten im

Schuh- GIODUS Waldhornstr. 30 bei der Kaiserstraße. 4 Schaufenster.

Trodenes Bündelholz

Bröße 20 cm lg., 23×24 T meff., haben 2000—3000 wöchentlich abWert **Raris** rt Rarierube. Rheinhafen, Sübbedenstr. 44, avaugeben und wollen Ange-hote an die

Benchfaler Gefenichaft für Holzhandel u. Holzbearbeitung in Bruchfal eingereicht werben.

Billiges Fell" erhalten Sie durch Anschäffung einer Centrifuge. Sofortige Lieferg. u. bequeme Teilgablg. H. Jähner, Bruchiel. B. 10.4 Rentorftraße 1.

in allen Schulfächern erteilt

Realgumuaiiaitin m. Brimareife Angebote unter Ar. 12911 an die Geschäftsftelle ber "Bab. Breffe".

An gutem, bürgerlichem Mittag- und Abendtisch können noch emige Berre teilnehmen. B3825 Amalienstrane 20, II.

Herren-Anzüge ind Damen - Roftime nac

neuester Fasson macht zu bil ligsten Preisen Franz Nobak Zähringerfir, 13, II. B89386 Tüchtige Schneiberin

empfiehlt fich im Anfertigen fämtlicher Damenfleiber außer dem Saufe. B39136 Burgerfir. 18, part.

Zee=Zabletten

"Ruli" aus reinem indochines. Blättertee find anerkannt borzüglich "Fürs Haus nud fürs Feld". 100 Tabletten 2.26 franko. Nudolf Linga. franto. Andolf Linga. Baben=Baben. Lebens-mittelhaubl. und Bieder-

Baichzüber ander gebrauchte Fäffer



Burger Repara tur. wer-

foweit beidlagnahmefrei, gu höchften Breifen altes Gifen, Lumpen, Metalle, Bapier 2c. S. David. Bresie Rarl-Wilbelmftr. 5 u. 38.

Ich faufe

fortwährenb getrag, Gerren fleiber, Stiefel, Uhren Baf, fen, Gilber u. Brillauten, Uni formen, Tetten, Möbel, ganze Daushaltungen, Bfanbideine, und bezehlt bierfür, weil das größte Geldäft, die höchten Breife. Geft. Angebote erbiteter erftes und größtes

Un: n. Berkaufsgeicaft Levy, Markgrafenitr. 22. 6712 Telephon 2015.

Idy zahle für Edube pro Boar von 1 & bis 10 4. J. Brief. 200088.5.2 Pafanenfiz. 35.



Erbprinzenstraße 31, Ludwigsplatz Inh. H. Kahl

Modernes Spezial - Haus

Damen- u. Mädchen-Kleidung.

Grosse Auswahl neuester

Rostüme, Winter-Mäntel und Jacken, Regen: und Gummis Mäntel, Koffümröcke, Blufen, Morgen=Röcke und Jacken.

Bajazzo-Geld- Automat,

eu, billig absugeben. Angeb. "Ar. B29340 an die Geschäfts-elle der "Bad. Presse" erb. 2.2

Puppen-Kaufladen

Guterhalt., dreiarmige Gas-zuglampe, Offiziers ob. Jagds-muff aus Belz u. Leder, wie neu, billig zu verkaufen. B89382 Kiktoriastr. 20, p

5 Servieridurgen,

weiß, bill. zu bertaufen. Rab B39404 Durlamerfir. I. II.

Damen-Pelz-Jacke

Sabe noch einige Schlacht-und Buchthafen zu bertaufen. Götz. Beiertheim. 939374 Cäcilienftr. 16.

Juchtgeflügel.
Ein Sahn u. 3. Dennen (Binterleger), Märgbrut 1916, au. 239871

5 Legehühner und Bahn

Prahmftr. 25, III, Rorner.

Treffpunkt an den Nach-

mittagen aus Kreisen der Gesellschaft.

Erstaufführung!

Der Einsiedier von

Filmdrama in 4 Abteilung.

von Fred Sauer.

In Szene gesetzt von

Emmerich Hanus.

In der Hauptrolle

Knut Owers

nach alten Aufzeichnunge

Bampel, Ruitsftraße 25.

12974

Aronenftr. 52.

billig au verfaufen.

au faufen ober gu mieten ge: 48140 Maidinenfabrik Karl Wegel

Pforgheime Bröningen. Bu faufen Nahmaschine neu ober gebraucht, jedoch gut erhalten, mit Garantie gegen

Barzahlung. Ungebote unter Nr. B39106 an die Geschäfts-itelle d. "Bab. Presse" erb. 8.8 Zu kaufen gesucht: Gin Damen-Fahrrab, ein einerer Fill- ober Dauer-Rattenfänger ober Sofbund.

Angeboie unter Rr. 4822a an die Geschäftsstelle der "Ba-dischen Bresse". 2.2 Gebrauchter Spiegelichrank gu faufen gesucht. Angebote unt. B39386 an die Geschäfts-

itelle der "Bad. Presse" Zu kaufen gesucht ein oder mehrere, jedoch gut

Gebet-Teppiche. Angeboie mit näherer Be idveibung u. Breisangabe u Kr. 4831a an die Geschäftsst der "Bad. Presse" erbeten.

aefminte Glüble für Atelier, ob. deral. für Anaben, großer Zimmerteppich du fauf. gef. Angebote unter Rr. Blan die "Bab. Breffe" erb. Gine ameifeitige Biebhar

monika zu kaufen a eincht. Gest. Angebote mit augeriter Breisangabe unt. Ar. B39408 an die Geschäftstielle der "Badischen Bresse" erbeten. Feldgrauer Inf.-Mantel

su kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B39408 an die "Bad. Breffe" erbeten.

Buterhalt. Buppenwagen mit Ausstattung, aus guten Saufe, ju faufen gesucht. Angebote unter Ar. B39346 an die Geschäftsstelle der "Ba-dischen Bresse" erbeten. 2.2 Tabellos erhaltener, wenig

Pelz mit Muff on Beamten nur aus befferer dause zu taufen gesucht. 2. Sändler verbeten. Gefl. Angabe der wt. Abresse u. Preis unter Nr. B38955 an die Ge imaftsft. b. "Bad. Breffe" erb

Alles Linoleum, befelt, au tanien geincht. 18011 Reinien geincht. 17, I linis.

Riftent gebraucht, aber gut erhal-

balten, große Boften gu kaufen gesucht. 13058 Chemilda Fabrik Rolenberg & Go Karlsruhe i. B.

Wilhelmftrafte 57.

Zu verkaufen

Bille, ritig gebantes

1001110115

in rubiger, bornehmer Lage
Bruchtale mit 3 Bierzimmerwohnungen m. Bab, 1 Dreizimmermohnung, Garien mit
ertragreich. Obitbäumen, hebft
Anlage zur Geflügelzucht beim
Daufe, ist unter günstigen Bebingungen

dingungen zu verkaufen. Unseb. unt. B89330 bef. die defchäftsit. der Bad. Breise. Sund (Borer), fehr machfam B30890 Bürgerftr. 13.

liferd (Ponn) aut im Sug, mit Geschirr ebtl. auch ein Wagen, ind preistoert zu berkauf. Luisen-ftraße 44. Il (Christian Emmel).

Dierd = Derkau junges,

hat preiswert zu verkaufen. Brown Karl Langjahr. Wöffingen, Geeitr. 212

wegen Entbekrlichkeit preis wert zu verkaufen. Räheres Maldhornstr. 45, Hof

39379 Steinftr. 16, I. otimus garderoben, Diman, einz. u. kompl. Betten, Tische, Stühle, Volitergarnitur, rot Klüsch, Wasche u. Nachtrische, Schränke, Selretär, komplette, Küdeneinrichtg., Waschmang, Kopierpresse, Kommode, Standung, Vorten, Selons-einrichtg. u. fonst versch. Adons Societal, versch. Koten, Salons-einrichtg. u. fonst versch. Move. Noukam, Ans u. Vertaufsgesch.

Neukam, An- u. Berfaufegefch. Lammfir. 6, im Sof. Brand. 15 St. gebr., eing. Betten b. 20 Man, Chaifelonguem. Dede 35 %, Zimmertisch 10 %, Bajco-fommoden 20 %, Bürotisch mit Luff. u. versch. bill. abzug. Rus. An-u. Vers., Kronenstr. 1. Bassa

gebrauchte Möbel

Chaifelongue, 42 Mt. an Bruss M. A ohler, Emütenitr.25, Weihnachtsgeschenke:

2Rongert-Bithern, 1 Affords Bither, 1 Mandoline, 2 icone Fenitermäntel, 2 Anguge für ftarken Serrn, wie neu. u. ver-Lammstr. 6, Sof

Blütchgarnitur, Wuff, Stola Sut, braun, fcw. Krimmer-

Diwans,

Wer eine folche, beste Qual. (neu), bei monatl. fl. Zahlung

Rähmaidine, Bfaff, wie Abzab. Schützenftr. 55, II. Bonz Gelegenheitskauf! Rab - Maichine, birett ab

Fabrif, tabellos neu, umftän-dehalber äußerit billig abzug. B39401 Schilleritr. 37, 1V. Schreibmaschine

so gut wie, mit sichtb. Schrift bill. abzugeb. Sändler berb Angeboie unt. Ar. B8934: an die Geschäftsst. der "Bab. Breffe" erbeten. 1 Gillofen und 1 Stochofen

ut erhalten zu verfaufen. 189878 **Ananstaste. 10**. L Bu verkausen: 1 polierter Schrant, Bertifo, Schreibtisch m. Stubt, Soja, Alurgarberobe, Liege-tubl und andere Stübte, zwei große Bilber (Lanbschaft).

13008 Belvienftr. 17, I ffs.

Rüben- und Krauffäffer, 50 Stüd, etwa 3-5 Benting faffend, zu vertaufen. B3988 Bint. Effenweinftr. 38.

Offiziersmantel getragen, aber gut erhalten, für große Figur, bellgrau, für 50 Mt. zu verkansen. Ange-bote unt. Ar. B39326 an die Ge-ichäftsstelle d. "Bad. Presse"erb

für

Einspänner Pferb. Stute.

Schwerce, alteres **Jugpferd**

Piano u. Stubl wird zu Berliko, 4Bolfterftühle, Flur-

Rheinstr. 55, im Sof.

Garnifur, weiße große Strauß-feber, Baradiesreiher, Stus-reiher bill. zu verfauf. B89897 Antierallee 51a, Il.

neue, bon 58, 65, 70 dan, hoch Deffins bon 85 dan. B3906

R. Röhler, Schütenftrafie 25 Rähmaldinen.

Friedrich Zelnik (Theater in der Königs-grätzerstraße). Birtel 13, 2. Stod. Drei Väter

> Lustspiel in 3 Akten. Das schöne Thüringen Aktuell. 13049

ein Sohn

Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten.

Ab Samstag

verkörpert von Maria Carmi Vollmöller

Vieraktiges Kunstdrams. Sommer-Idyll Lustspiel in 2 Akten

Wiener Kunzifilm

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Zu diesem reichhaltigen Vorzugskarten Gültigkeit

Zur gefl. Bedienung, zum Ausschneiden.

Anfangerin) für fof. nef cht.

Samburg-Mannhe mer Abilg. für Kriegspatenicafts . Ber-

Bum baldigen Gintritt fuchen wir ein

Fräulein,

welches Erfahrungen in ber Buchhaltung und im Rranten-taffenwesen besiht. Der ichrift-

iden Bewerbung mit Gehalts:

aniprüchen find Zeugnisab-schriften beisufügen. 4825a

Bogel & Bernheimer,

Wittlingen (Baben).

Befferes Viadden

für kleinen Saushalt gegen hoben Lohn gesucht. B39156 Re-ler, Kaiseritr, 188, part

Mäddien

Bleifi., milliges Madten, bas eiwas toden tann, auf 1. Desbr. bei aut. Lohn gefucht. Bowest Fran Peff. Dirfe ftr. 81.

Fleiziges Viädchen

gefucht, Kann fofort eintret. Unfangelohn 80 Det. 13120

Reft. 3. Stödt. Schlachthof, Durlacher Allee 64.

madmen Beluch.

Fleifiges, junges Mabchen, eldes etwas tochen tann u.

Die hauslichen Arbeiten willig

serrichtet, auf sonleich ober 1. Dezember gesucht. 1306.* Kaiserftr. 225, im Laden, Seitwurz.

Sejudit 2. Mädden

18075 b. Fien. Woltfeftr. 3

Bleif. Madden auf fogleid

od. 1. Dez geindit. B8908. Siriditr. 52, Doerr.

Laufmädchen

im Miter bon 16-17 Jahren

Buchbrnderei von

Malfd & Bogel,

B39373

geincht.

sucht Vertrauensposten •

Zig Idienstpflichtiger Herr, kautionsiäh., repräs-

Adam Vogt, Kalserstraß: 225.

Braves, fleißiges

Nigerung, 13124 Leopolditrake 8, III.

Stau Banifeth, Kebamme, Beild enfir. 23, Tel. 2718.

Seit heute ist meine lelephonnummer nicht mehr 5562

Heinrich Rausch, Zimmermeister Sternbergstraße 17.

Zur Bulbewahrung von Karfolfeln.



Schwabs Kartoffelkiste D.R.G.M. 654 349.

Trockene Lagerung. Luftzutritt vom l'oden und allen Seiten. Die unter ten Kartoffeln werden zu est entnommen Größe: 83×100×75 cm. 5 Zentner fassend & 9.50. Bestellungen bei

J. Sohwab, Wilhelmstr. 49 Karlsruhe I. B.

Balken von Abbruch gesucht. M. Rentlinger & Cie.

Stefflerftrafte 8.

elwas zu verkausen hat, eine Gielle lunt. tine Gie lez. vergeben hat, elwas zu mielen sucht ewas zu vermielen hat imierieri am erfolgreichnet

Geschäfteftelle Gre Sammitra e n.

Empfehle mich im Unf. von einf. Garberole, Ainberll. u. Umänbern in und außer bem Dauie. B 9856 Marienfte. 70, 4. St. 1f3.

Berloren

ein schwarzer Geldbeutel mit ungefähr 80 Mt. Inhalt Rittwoch abend 6 Uhr vom in ber Glettrifchen. egen Belobiung abaugeben

Kauf-Gesuche

Damenmantel, Jadenfleit wagen, Buppe, Puppentücke angen gesuckt. Angebote unter Ar. B38305 an die Ge-icattsitelle der "Bad. Prefie".

In ant.=Lack-Koppel

an faufen gefucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 1889414 an die "Bad. Br." erb. du verkaufen

Majditommode

susammensebar, Gide dunkel neu. zu Ball 150.— zu ver-faufen. Angebote unter Ar. 18108 an die Geschäftssielle der "Badischen Breffe".

1 le : Benzimmolor mit Magnet, gut laufend, un-ter Garantie, fowee 1 icones Grammophon mit 56 iconen

Doppelplatten find billig au vertaufen. 989420 ährin erfr. 4ff, parterre. Hantel für mittl. Derrn. bell-braun, 60 Mt., dunkt. Mantel braun, 60 Mt., dunkt. Mantel

für großen Herrn, 28 A.f., Angug, bereits neu, duntel-grau, Maharbeit, 55 Wif., au verkaufen. 980296

fofiame für 16—18jähr. Mäde den, jowie Badfifde Regens mantel, Tamenmantel 12 A. mantel, Tamenmantel 12 A, weißer langer Tibetbelg 8.4, schwarzer und brauner Belg,

Offene Stellen

melder auch sufdneiben fann, Klotter, Gronenfir. 25

Eüd; tige Eisendreher

finden fofort bauernbe Befchäftigung für enfache Dreharbeiten bei ho jem

Beiger'iche Fabrik, (8. m. b. S. 1 m. Marmor zu vertaufen. Karlsruhe, Buppurrerftrafe 66

Stüdlohn.

Akkordzithern

Echte Menzenhauer, mt unterlegbar. Notenb'attern, von Mk. 12.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis. Tausende Notenblätter. 13111

Fritz Müller, Musikalienhandlung

Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstr., L und II. Stock. — Telepion 388. Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

2. Platz 25 3, 1. Platz 40 J. Balkon 60 3, Sperrsiz 80 3, Balkonloge # 1, Fremdenloge # 1.50.

Zivildien, pflichtige Schlosser, Mechaniker u. andere Meiallhandwerker,

Vorzugskarte.

Inhaber dieser Karle zahlt gegen Vorzeigen derselben an obiger Theater-kasse folgende Eintrittspreise:

diesich für leichtere Gewehr instandsebungen eignen, auch einzelne Schreiner als Schäfter Saffler werden soben boben Lohn eingestellt.

Waffensammelfielle des Arilleriedepois Raffatt.

Jill leres Frant eint ens achtbarer Familie, mit auter Schulbilbung, als Beihilfe aum fofortigen Gintritt gelucht. 18117 L. Schuhmacher, Juweliergeschäft, Mai erfraße 114.

Tüchtiger gu balbigem Eintritt 4788a

geindit. Dauernde Stellung. L. Bastian,

Beingroßhandlung, Endingen (Raiferftuhl)

Heizer mit Dampfmaidine vertraut, nefucht, ebtl. fann eine geeigenete Berfonlichfeit angelern

auch Ariegsirbalide, 12719 Mantz, Göthefer, 20.

Ginige tliditige Arbeiter

Se tene Manübersieber für mittlere figur. B89402 Bezahlung eintreten. I'nnen fofort bei auter

Max Strauß, Mheinhafen

Befähigter Junge findet auf 1. Dezember Lehrifelle in taufm. Gefcaft. 18121

Sonneborn. Militär-Effetten - Tuch-Staiferftrafe 163.

Genbie 13100.3. Ma ichinen ichreiberinnen ie auch ftenographieren und onftige ichriftliche Urbeiter errichten tonnen, merben be unterzeichneten Rommande sfart eingestellt. Perianlithe Boritellung unt. Borlage bon jeugnissen während der üb-ichen Dienitstunden auf dem Beschäftszimmer des Ers. katl. les. inf. Rgt.109. Gutenberg: chule,

41 Jaure, allei stehend,

oder passende Beschäftigung.

Stellen Befuche

Vorzugskarte.

Inhaber dieser Karte zahlt gegen Vor-

zeigen derselben an ob ger Theater-kasse folgende Eintritispreise:

2. Platz 25 3, 1. Platz 40 3, Balkon 60 3, Sperrsitz 80 3, Balkonloge 41, Franden oge 41.50.

militärfrei, fucht Beichäf-tigung als Mathematiter, Bhufiter ober wiffenschaft-licher Mitarbeiter in ber

licher Mitarbeiter in ber Technit. Bujdriften mit Gehaltsanrabe unter B88959 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse"

Servierfräulein jucht Stellung in beff. Raffee ober Restaurant. Angebote an Brant. Schmibt, Bauringer-frage 11. 39336

Bess. Mädchen ucht. u. praft. i. Hauswesen Et. d. Führung des Haush Herrn od. Dame

Wolters, Birichftr. 65, II

Zu vermieten

Ettingen – Laden in beiter Lage wegen Einberufung iofort ober 1. Januar zu bermieten. In demielben wurde 7. Jahre ein Damenpub-Geichäft und in den febten 7. Jahren ein Ubreumb Goldwaren-Geichäft mit bestem Erfolg be-trieben. Näheres 5.8 B36786 Bäderei Beder, Leopoldstr. 48.

Karl-Friedrichite. 6, 2. Stod, idione Wohnung

fofort ob. 1. Dezember gefucht. Sexbold. Santine Brancrei Ginner 989150 Grünwintel. 3.8 mit 6 Zimmern und Zubehör fofort zu vermieten. Anguseben täglich von vor-mittags 10—1/21 und nachm. 2001 3—5 Uhr. Mäheres daselbst 2. Stod.

Umalien fr. 7 ift eine Wohnung mit 4-5 Bimmern und Aubehor gu ermieten. Bu erfragen

Neugeitl. 4-Zimmerwohn. nit Bab, Ballon, Beranda, 1. Zubrh. weg, Todesfall im gelbe quf 1. Abril zu verm. 339302 Räh. Ladinerftr. 15, b.

Kafanenplat 15 ift freundl. Manfarbenwehnung, 2 Bim-mer und Kliche, sosot ober fpater au bermieten. 9391' Raheres 2. Stod.

Kriegftr. 224 ift II. 3 Bim-merwohnung fof., gr. 3 Bim-merwohnung auf 1. April zu vermieten. Schlüffel. W38916 Klein, 2. Stod, links. Bur Sausarbeit für foforts

Lubwig-Wilhelmftr. 10, 3. St., rechts, ift eine schöne 4 Zim-mer-Edwohnung mit Erfer, Bad und fonstigem Zubehör auf fofort ober später zu ber-mieten.

Winterfir, 44a Mansarben-wohnung, 2 Zimmer, Rüche mit Gas sof, zu verm. Näh immer: ebentl, leer, fot, ob Zimmer, ebentl. leer, fof. ob pat. in bess. Hause zu vermie Kottesduerstr. 2, W. 18858

arle.nhe. Leciette.m.
4 3 mmerwohunne, Rahe Sauptbahnhot, mit Zub., hint.
Ber., Et. Warten, auf jofort au verm. Breis 587 M.
B88994 Gebhardftr. 37, IL

Bulach, Rene Anlage. ür 15 Dit. monatl, eine Zweisimmerwohnung isfort ober Schülerin höher. Lehranitalt findet fehr

gemülliches Seim in feiner Familie ber Weft-frabt. - Belnienftr. 2. bt. Bimmer mit Penfton it mobiliert, fon

Mittagen Abendt.fc. Weitere Tischgäste erwünscht "aldhornfir. 25, 2 Tr., p39:26 Ede Kaiserstr.

möbl. Bimmer mit guter Pension, an nur geb. Herrn ob. Dame zu ver-mieten. Bismardstraße 37 a, 3 Trebben. B39124

Birkel 13, III., möbliertes fof. au bermieten. 289358 fof. au vermieten. Gut möbliert. Zimmer mit ober 2 Betten, aut beigbar, illia zu vermieten. 189419 "roerfir. 10, III.

Schlafzimmer nd Pobn-Zalon mit Küche ofort au vermieten, sowie ein-eines grobes Ecaimmer. 38890 riegfir. 160, riegftr. 160.

Subid mobl. Bimmer iit u bermieten. B39416.4. Birket :: 6. IV, Räbe Markty 3m Bentrum ber Stabt ifi ein mobiliertes Bimmer auf

fofort au vermieten. B39190 Rab. Blumenftr. 5, II. Wohn- u. schlarzimm., aut mödliert, auch einzeln, an beff. Gerrn zu bermieten. Maiferftraße 93, 3 Treppen, links. 238951,5.8

2 fein möblierte Wohns u. Schlafzimmer find auf sofort ob. spärer zu vermietea, evil. auch einzeln. 1810.2° pfienfir. 53, part. Ein einfach möbl. Zimmer ift an herrn ober Fraulein billin zu vermieten. 189405 Räheres Belfortstr. 11. part.

Unmöbl. Bimmer schönes, freundl., auf die Straße gehend, sofort ober später zu vermieten. B89070 - Rab. Aurvenftr. 8, f., Ifs. Ablerstraße 18, Ede Sährin-gerstraße, 1 Tr., Its., erhalt. orbentl. Leute gute, billige Kost- u. Wohnung. BSS67 Ablerstrafie 35, 2 Trevven. gut möbl, Wohne n. Schlaf-aimmer fofort um febr bill. Breis au vermieten. B80071 ttabenie ir. 02, til. freundt. bei b. Manfardengimmer bei b. Maniarde billia gu bermieten.

Mademiestr. 39, 1 Tr., sosort oder ipäter möbl. Limmer (1 od. 2 Betten) an Serrn od. Dame zu berm. B39894
Imalienstraße 46, 2 Trep. hod., ist ein aut möbliertes Limmer sof. billia zu berm. Augustafte. 3, III., ift frol mobl. Binimer auf 1. Dea. billia au verwieten. B88995 Bür eritt. 1, 16, St., gut möbl. "Rimmer mit fep. Eingang an Geren ob. folid. Fraulein zu bermieten. "39408

be mieten. Inrgerfir. G, L. Stod, großes schools autheisb. Jimmer mi Schreibtisch bei alleiniebend Krau auf 1. Dezbr., an an Frau auf 1. Dezbr. an an-nanbig. herrn ober Fraulein zu bermieten. B39042.2.2 Bürgerstr. Rr. 22, Zentrum, ist schönes, gut möbl. 3ims mer mit bes. Eingang gu B30278

Draisftr. 8, part., elegantes Wohn- und Schlafzimmer Bohn- und Schlafzimme, an beff. Gerrn fofort zu ver mieten. Gleftrifches Licht u Donglasftr. 8, 4. St., rechts, ift ein fcon mobl Edzimmer mit 1 ober 2 Betten auf 1 Deg, preism, au berm. B89410

Douglasur. 18, 2 Ar. boc fit out möbl. Bimmer fi cleich zu vermiet. B39412.2 Durlamerallee fiv, 4. St. r., ift mobl. Rimmer mit Dampi-fie mobl. Rimmer mit Dampi-fie gung für 25 Mt. au ber-mieten. B39407.8-1

virichftrane us, ein großes, gut möbliertes Bimmer, sowie ein einfaches, iofort au bermieten. B39174 Sirfchstr. 73 ist im 2. Stod ein grokes, leeres Zimmer, mit Aussicht auf die Strake, au permieten. B80097 au permieten. Kaiferftr. 56, 3. Stod. wird ein junger Mitbewohner für Manfarbe gefiecht mit Koft.

Sans-Thomastr. 9, II., Gine

aut möbl. Zimmer, mit ober ohne Renfton, au vermieten,

derienstr. 45, Centenb., 1 Tr., ift gut möbl., helles Zimmer fofort zu vermieten. B:0406

Herrenftr. 54, 8. Stod, ift ein

nut möbl. geräumiges 3im-mer an Herrn ober befferes Fräulein au verm. B33825

Diridifraste 4, part., in flein. möbl. Zimmer fofort zu ber-mieten. Breis mit Kaffec 16 Warf. 183857

Fraulein au verm.

Kaiferstr. 56, 3. Stod, ist so-fort ober 1. Dez. gut mobi. Zimmer mit Benfion zu ber-mieten. B30113 aifer-Allee 33, 3. St. ift ein aut möbl., großes Bimmer, evil, mit Klabier, billia gu bermieten. mieten.

reugir. 10, Treppe boch, fit einfach möhl. Zimmer mit 2 Beiten sofort gu berowieten. 289418 ronenftr 22. 4. Gt., finben folide Arbeiter ober Arbeiterinnen gute billige atlaf.

Leopolbitr. Rr. 30 ift fofort ein einfach mobl. Bimmer gu permieten. Zu erfrag. 3 Treppen, Ifs. Leopoldfr. 31, eine Tr., hubim mobl. himmer an fol. Fraul. au bermieten. B39409

Lessingstr. Nr. 2 ist aut mbol.
Zimmer zu vermiet. W30144
Luifenstr. 44 ist im 5. Stod ein
croßes Jimmer, Küche, Mansarde, Gas- u. Wasserleitung auf 1. Januar 1917 billia an
vermieten. Käheres deselbst im 2. Stod von nachmittags
Libr ab. B39360 Schillerstr. 50, Gartenhaus gut möbl. Zimmer für 12 M

bermieten.

Spfienstr. Rr. 13, 1 Trenpe, fes Zimmer, mit ob. ohne Renfion, ju berm. B38728 Sofienftr. 37, III., ift 1-3 gut möbl. Zimmer, eventl. Ruchenbenützung auf 1. Dez. an vermieten. Giibenbitrafe 29, 2 Trepven links, sehr gut möbt. Schlaf-aimmer, eventl. mit Wohn-aimmer, elektr. Licht, Bab, Bentralheigung, in outem kouse au vermieten. B39096 Apfaubftr, Rr. 13 ift im beita ten Stod nett., freundliches Bimmer auf fofort ober frater au vermieten. Palbitraße 66. Sinterh. 8. Stod, links, if ein freundl., möbl. Zimmer zu vermieten, Na'bur. 65. 2. Stod, ift ein bübig möbliertes Zimmer auf 15. Deafr. zu vermieten. Mehres 2. Stod. M39418 Waldftr. 75, IV., fleines Zime mer, mit neuen Möbeln eine gerichtet, au vermiet. (Breis 2.50 M pro Boche). Anguit non 19—2 n. abbs. 6 Uhr.

Winterftr. 44a leeres Manfarbenzimmer mit Rochofen fofort au vermieten, 12992 Mäheres baielbit im 5. St. Bähringerftr, 1 ift auf 1. Des. ober später ein beigbares un-möbliertes Jimmer au bre-misten. W89411 Raberes im Laben bafelbit. Bahringerftr. 15, 4. Stod, ift mobl. Manfarbengimmer au bermieten. 2999391

Miet-Besuch

jamilienhaus. mit Garten in der Umgebung von Karlsrube. Angebote mit Breisingabe unt. Ar BSB:301 in die Geichäftsitelle der "Bod.

heigung für 25 Pt. zu ver-mieten. V39407.81 Eeprg-Kriedrichftr. 20, S. St., Ints, ift einfach möbl. Lim-wer zu verwieten. P30832

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Vorteilhafte Angebote

ttischer Geschenk-Artikel

welche ohne Bezugschein erhältlich sind.

Blusen aus Seide, in ver- 13.50 11.25 8.90 Blusen aus weicher Seide. 24.50 19.75 16.75

Blusen aus China Crepe 29.75 22.50 16.75

Jacken-Kleider a. Samt gute Verarb. 88.00 78.00 Jacken-Kleider aus prima Samt, in 115.00 95.00 Jacken-Kleider a prima Samt, eleg. 165.00 128.00

Mäntel

Mäntel a. impr. Seide, be- 76.00 59.00 48.00 Mäntel aus Samt und Seidenplüsch ingroßer Auswahl Mantelkleider aus Samt "Die 115.00 98.00

Ueber-Blusen aus Kanstseide in vielen feinen Modefarben . 11.25 Sport-Jacken aus Kunstseide in großer Auswahl.

Seidene Unterröcke in schönen Farben 22.50 14.50 9.75

Kinder-Kleidchen u. -Mäntel aus Samt in allen Größen. Taillen-Röckehen aus Samt mit seid. Unterbluse Größe 50 Mk. 17.75

Pelze und Garnituren für Damen und Kinder in vielen Fellarten, Strauß- und Marabu-Rüschen sehr billig.

Damen-Hüte -

Damen-Hüte Fitz, modern garniert 4.75 Damen-Hüte samt, flott garnier 7.50 Damen-Hüte un- 6.90 4.75 2.90 1.25

Damen-Handschuhe Waschleder, 4.75 3.90 2.75 Damen-Handschuhe Mod. Farben 3.25 2.50 1.75 Damen-Handschuhe sarbig . . 1.75 1.30 90

- Seiden-Stoffe Foulard-Seide gemustert, 60 cm breit . 2.50 Paillette in großer Farbenauswahl 3.90 China-Crepe in fein. Modefarben 10.50 8.75

Damen-Schirme in großer Auswahl zu noch billigen Preisen.

Damen-Handtaschen sehr vor- 5.75 3.50 2.25 1.25

Besonders preiswert: Seidene Taillenkleider reizende 48.00

ugo Landauer Kaiser-str. 145

Danksagung.

Herr Carl Roth. Drogerie, bat mir zur Berteilung an verschiedene, näber bezeichnete Bohltätigkeits-Anstalien und Bereine als Reihnachtsgaben die Summe von 1020 Wart übergeben, wofür ich namens der Bedachten herzlich danke, Karlsrube, den 29. Robember 1916. 13098 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Bir bitten die hiesige Bevölkerung im Interesse der Allgemeinheit um rege Beteiligung an der durch unsere früheren hefanntmachungen bereits angeregten Sammlung den Orleichieben, Kasses-Erjahmitteln u. s. w. Dei unieren Sammelitellen: der städtischen Gartendirestion (Ettlingeritr., dem Gaswerf l Kaiserallee), sowie den Gemeindesetretariaten der Bororte können abgeliefert werden: Lindensamen.

Lindensamen.

Bungederu.

Bungederu.

Bungesternerischte den Blättern,

Butter=Berteilung.

Vom Freitag, den 1. Dezember ab, werden bei den But-tergeschäften mit den Ansangsbuchstaben M bis Z (Namen der Geschäftsinhaber) mit Ausnahme der Mildzentrale des

Boche vom 27. Rovember bis 3. Dezember dürfen für die Prind Butter für je 5 Versonen eingelöst werden.
Die Butter-Lusamarken für Krante, die bei den genannten Geschäften nicht eingeschrieben sind, werden in dem städischen Verschaftsladen, Douglasstraße 24, eingelöst.
Die Geschäftsinhaber haben die vereinnahmten Marken

nach Borichrift berzeichnet und gebündelt an die Geschäfts-jielle (Feithalle) abzuliefern. 13119 Karlsruhe, den 29. November 1916. Etädt. Nahrungsmittelamt.

Bekanntmadjung.

Rriegsfpeifung betreffenb.

Rriegsspeisung betreffenb.

Montag, ben 4. Dezember b. Is., wird im "Bahnhof-Gotel" in Nüppurr eine weitere Essendbaadestelle eröffnet. Tie Kriegsspeisungskarten für diese Abgadestelle können für die Bode bom 4. die 9. Dezember am Freitag und Sanstag mittag zwischen 11 und 1 Uhr und außerdem Samstag abends zwischen 6 und 8 Uhr im "Bahnhof-Hotel" in Rüppurr gelöft werden. Dadei sind für eine Woche und je ein Liter Essen '1. Anteile Fleischmarken und sur zwei Wochen und je ein Liter Essen 1 Kartaffelmarke für 5 Kjund zu übergeben. Bet Uhnahme von 1—3 Liter Essen täglich sind 25 Ksz. und bei 4 und mehr Liter 20 Ksg. für das Liter Essen bei Lösung der Karte im Voraus zu zahlen. Ein Kidersat für vezahltes, aber nicht geholtes Essen sindet nur siatt, wenn triftige hinderungsgrunde nachgewiesen werden. Karlsruße, den 29. Kovember 1916.

Bebrauchte Bücher | Sine Bartie Steintöpfe in jeder Größe, sowie Safensteits Buchbandlung bon John.
Trube in Offenburg. 713

Beigdornfrüchte, bon Blättern, Stengeln und Aeften befreit, fowie lufttroden Rarlsrube, den 14. Robember 1916. Der Stadtrat. . -.20 A 12747.3.3

Wir machen unsere Einleger darauf aufmerksam, daß die Zinsen aus Sqareinlagen für 1916 schon vom 1. Dez. 1. Js. ab ausbezahlt werden, jedoch nur, wenn vor 1. Jan, 1917 keine Beträge mehr abgehoben oder eingelegt werden. Karlsruhe, den 16. November 1916.

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.

Beibnachtsmärtte betreffend.

Die zum Feilhalten von Weihnachtsbäumen bestimmten Bläge auf dem Stefan-Platz und auf dem Marktplatz (bei und in der Hebel-Straße) werden Wontag, den 4. Dezember d. Is., vormittags, an die Meijkbietenden öffentlich versieigert. Zusammenstunft um 1/210 Uhr auf dem Stefan-Platz und um 10 Uhr auf dem Marktplatz, Ede der Sebel-Straße (beim Kathaus) Die Steigschillinge find nach bem Zuschlag sofort auf bem Plate du bezahlen.

Rarisruhe, den 29. Movember 1916. Städt. Marttinipeftion.

Das deutsche Mieder

obne Blandet, ohne Schnitzung. Ein Bug - geschloffen - geöffnet. Gine Wohltat für Die Menichbeit.

Mls Storfett. Erfat niw. unentbebrlich : 1. für Damen, Madden und Rinder; 2. gegen viele Leiden der Unterleibsorgane; 3. bei Krankenpflege.

Bahlreiche Anerkennungen, auch bon Mergien.

Menderungen, auch anderer Korfetts, forgfältig u. preiswert.

Reformhaus Neubert

Raiferftraße 122.

Rinderrettungshans - Hardiftiftung. Weihnachisbitte.

der Geschäftsinhaber) mit Ausnahme der Milchzentrale des landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes, Lauterbetzeitraße 3, auf die Buttermarke Ar. 1 des Lebensmittelheftes dem 20. Robember dis 3. Dezember 50 Gramm Butter an die eingeichriebene Kundschaft abgegeben. Damit der Beräuf der Butter in geordneter Weise durch die Geschäfte vorgenommen werden fann, werden die dis zum 3. Dezember zistigen Buttermarken Ar. 1 um 2 Aage, das ist dis einschlichen Buttermarken, der bei den oben genannten Geschäften eingeschriebenen Anstalten und Wirtschaften für die Wasche vom 27. Robember dis 3. Dezember dirfen nur mit Wie alljährlich, möchten wir auch in diesem Jahre wieder den Kindern unseres Hauses eine Weihnachtsfreude bereiten und richten deshalb die herzliche Bitte an alle Freunde armer Kinder und Waisen, uns eine Gade der Liebe datzureichen, damit wir unsern Kindern durch Beschaftung nüßlicher Geschenke eine Weihnachtsfreude bereiten können.

Gleichzeitig gestatten wir uns darauf ausmerksam zu machen, daß unsere Anstalt auch sonst — besonders aber in der gegenwärtigen ichweren und teuren Zeit — der hilfereichen Unterstützung ihrer Freunde bedarf, da unsere Einnachmen an Verdiegungsbeiträgen die sehr großen Ausgaben weitaus nicht beden.

weitaus nicht beden.

Gaben nehmen entgegen: Der Rechner Fr. Sch midt.
Redisor beim edang. Oberkirchenrat, Müppurrerstr. 25 II.; Sausdater Straker in Belschneureut; Frau Kfarrer Braun Bwe. in Belschneureut (vom 5. Dezember ab in Karlsruhe, Kriegstr. 223. In Karlsruhe: Gosprediger Fischen, Kriegstr. 223. In Karlsruhe: Gosprediger Fischen, Kriegstr. 223. In Karlsruhe: Gosprediger Fischen, Kriegstr. Hende Gosprediger Fischen Einschlichen Fraug. Kühlewein, Rapp. Rohde. Schilling. Weide meier; Bürodirektor Koch, Kreuzstr.; Fled, Maurermeister, Porksir. 6; B. Gräff, Buchhandlung (Firma Müller u. Gräff); Frau Jäger, Oberlehrer Wwe., Stefanienstraße 4; Sticks, Kechn.-Rat, Putlistraße 26; Efeiffer, Maurermeister, Lindenvlaß 11: Rietike Stefanienitraße 4; Stids, Regn.-Nat, Huntsitage 20, Afeiffer, Maurermeister, Lindenplat 11: Kfetsch. Ilhrmachermeister, Beltienitr. 37; E. Sch midt, Särtner, Nuitsitr. 266; Krämer, Inspetior, Amalienitr. 77; J. Stelt, Kaufmann, Walditr. 42; G. Stern, Leopoldsstraße 16; Deschle, Schuhmachermeister, Ablerstr. 48; J. A. Reiff, Drudereibesitzer, Warfgrasenitr. 46; Stolz, Seilermeistr, Kaiserstr. 119; A. Streikguth, Ede Kaiser und Preustraße.

fer- und Kreusstraße Der Berwalfungerat.

30 Stücke

gegen Ginjeudung von Mart 4.80. Gollbrecht & Co., Inisburg. Gunftige Raufgelegenheit in

Damen-Pelze und Muffen. 32 Rur Zirkel 32, 1 Treppe hoch, im hause der Fahrradhandlung. 9945 Sonntage bis 7 Uhr geöffnet. 9945

Brief-Umichlage mit Firmadrud liefert rasid und billig grafenstr. 19. Telephon 241 grafenstr. 19. Telephon 241 im Saufe. B30149:33

Aus den älleilen Pelzen werben Sitte, Muffen, Belst uiw. tabellos u. billig gear beitet, fowie Reparaturen bestens ausgeführt. Bouglasstr. 8, part., recits

Achtung! Für getr. Aleider, Schuhe. Stiefel, Weiftgeng, Möbels ftiide u.f.w. sahlt die hochiten

einnachts-Verkauf

feiner Lederwaren

Kailerifr. 241 Alexander Haunz Kailerifr. 241

Der weitaus größte Teil der Waren wurde vor Kriegsausbruch angefertigt, daher noch alte vorzügliche Ausführung ohne die Nachteile der Kriegserzeugnisse. In der Hauptsache kommen feine Gegenstände zu den alten Friedenspreisen zum Verkauf, doch sind auch zurückgesetzte Sachen darunter, die zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben werden.

Die Laden - Einrichtung ist z. T. verkäuflich.

Die Kunstanstalt Elektra, Baden - Baden, fertigt vorzügliche Oelbilder nach jeder Photographie.

Ausstellung 241 Kalserstraße 241 Ausstellung Nähe Kaiserplats.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK